

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 135.

Donnerstag den 14. Juni

1883.

Taunusstrasse
No. 3,

Hôtel Alleesaal,

der Trinkhalle
gegenüber.

Restaurant. — **Table d'hôte** 1 Uhr per Couvert 2 Mk. — **Pension.** —
Anerkannt vorzügliche Weine.

= Milchcur-Anstalt, =

ärztlich empfohlen und controlirt durch Herrn Thierarzt I. Classe Michaelis.

Melkzeit von 6—8½ Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Nachmittags.

Schöner Garten mit Terrassen und Hallen. — Kaffee, Chocolate, feine Backwaaren.
Flaschenbier bester Qualität.

13006

Heinrich Lieding,

Gold- und Silberarbeiter,

empfiehlt sein Lager und Werkstätte zur Anfertigung von
Schmuckgegenständen, Reparaturen aller Art unter Zu-
sicherung reeller und prompter Bedienung. 10720

Geschäftslocal: 16 Ellenbogengasse 16, Parterre.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung
13469 C. Konlecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und
Wanduhren unter Garantie zu den billigsten
Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter
Garantie ausgeführt. 16390

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

11959 Besitzer: S. Ullmann.

Camarite,

vorzügl. griech. Rothwein von ganz merkwürdigem Tannin-
gehalt, gegen Magenleiden, sowie chronische Diarrhöen das
beste Product der Erde, à Flasche Mk. 1.90 bei

M. Bieffel, Beilstraße 5.

Griechisches Wein-Depot. 14561

Ein noch in gutem Zustande befindliches doppelspanniges
Pferde-Chaisengeschirr zu kaufen gesucht. R. Exp. 16675

Nach einem Recepte des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem
Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit
vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an
den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den
Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im
Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten auf-
merksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem
Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die
in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen.
Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut be-
währt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebenso viele
Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für
mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten
verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma:
E. Rosener, Wiesbaden, gestempelt ist und in der
oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres
durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämmtlicher deutscher, englischer und französischer
6240 Parfümerien und Toilette-Artikel.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohl assortirten Grabstein-
Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Er-
innerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.

9837

Grau C. Jung Wwe.

Bekanntmachung.

Die Mehrgasse vom Haus No. 9 bis zur Goldbaasse wird behufs Herstellung einer Gasleitung vom 14. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.
Wiesbaden, 11. Juni 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 3. bis 10. Juni untermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Wilhelm Merten von Erbenheim . . .	33,8	37	9
2) Reinhard Land von Dellenheim . . .	29,3	34	10
3) Katharine Wink von Kloppenheim . . .	26,4	bis gew.	7
4) August Ott von hier . . .	32,5	37	10
5) Philipp Donnerer von Hahn . . .	32,5	36	9

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, dass diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 11. Juni 1883.

Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Gefunden: 1) Ein Geldbeutel, enthaltend eine alte, holländische Münze, 2) ein vergoldeter Uhrschlüssel, 3) ein Gartenmesser, 4) ein katholisches Gesangbuch, 5) ein Romanbuch von „Hermann Almers“, 6) zwei große, eiserne Walzen von einer Maschine, 7) ein Heft mit dem Titel „Ueber Land und Meer“, 8) ein Taschmesser. Zugelassen: Ein braun und gelber, ziemlich großer Hund. Verloren: 1) Eine silberne Brosche (Kassauischer Jubiläumsthaler), 2) eine goldene Nadel mit Perlen und Türkisen besetzt, 3) ein schwarzes Eiswolltuch.
Wiesbaden, 12. Juni 1883. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 14. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause **Bahnhofstraße 71 zu Schierstein**

ca. 87 Päckchen Tabak, ca. 16 Kistchen Cigarren, 1 Parthie Tabakstrippen, ca. zwei Centner, 1 Parthie Tabaks-Deckblätter, 1 Parthie Formen, 1 Parthie Tabaksabfall, ca. 3 Centner Tabaksblätter, 1 Parthie Cigarrenkistchen, 1 Sopha, Tische, Theke, Bilder, 1 Real, 1 Figur (Neger), 1 Parthie Rahmen, Kisten, Stühle u. s. w.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. Juni 1883.

16719

Schröder, Gerichtsvollzieher.

9 Hellmundstrasse 9.

Prima ungar. Weizen-Tapezirer-Stärke,
bei Abnahme von 5 Pfd. pro Pfd. 23 Pfg.,
" " " 100 " " 21 "

ferner echten **Kölner** und **franz. Leim**, billigt, empfiehlt
16709 **J. C. Bürgener.**

Abelheidstraße 61, 2. Etage, sind billig zu haben **Blumen** in Fässern zur Ausschmückung der Balkons, zwei zweischläfige **Betten** mit Sprungrahmen, versch. Jahrgänge „Gartenlaube“, „Ueber Land und Meer“ und „Bazar“.
16673

Eine **perfekte Stickerin** empfiehlt sich in Weißsticken jeder Art in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37 im Vorderhaus, Dachlogis.
16574

Von Haus aus mangelnde Cultur übertünchte städtische Umgang nur leicht;
Es hat dies nur gar zu oft, und jüngst erst noch, trotz aller „Lade“, sich gezeigt.
R. 1643

Pferdemist auf das ganze Jahr zu haben Goldgasse 16. 1667

Immobilien, Capitalien etc.

Ein neueres, antebauetes **Wohnhaus** mit Hof- oder Gartenraum in schöner, lebhafter Lage, möglichst nahe dem Centralbahnhof, wird gegen baar ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter A. E. 30 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.
16723

Zwei prachtvolle, solid gebaute, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete **Villen**, mit Gärten, an der Sonnenbergerstraße, sind zu verkaufen. Näh. durch das **Central-Auskunfts-Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“**.
16741

Ein dreistöckiges, massives **Wohnhaus** mit Garten und Hofraum, in gesunder Lage, für 37.000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped.
11834

Ein **Grundstück**, circa 90 Ruthen, eingefriedigt, mit Brunnen versehen, ganz in der Nähe der Wellrichstraße, vorzüglich geeignet für Anlage einer Gärtnerei, ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl.
1411

Zu verkaufen

eine **chemische Wasch-Anstalt**, seit fünfzehn Jahren mit dem besten Erfolge betrieben. Dem Richteingeweihten wird der nöthige Unterricht ertheilt, sowie die Rentabilität nachgewiesen. Näh. Expedition.
16688

Mühlen-Verkauf.

Krankheits halber w. ich m. in nächster Nähe von Wiesbaden belegene neuerbaute Wassermühle nebst Wohngebäuden und Bäckerei billig bei geringer Anzahlung verkaufen.
E. Schläusener, Dohheim. 16561

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine **Verkäuferin** (Rh.-inländerin), welche neun Jahre in Mode- und Weißwaaren-Geschäften thätig war, sucht Stelle. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter E. S. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten.
16721

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Reidermachen** und **Ausbessern** in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 30, Sths., 1 St., bei Frau **Schneider**.
16690

Ein junges Mädchen, das Kochen, Nähen und Bügeln kann, sucht sofort eine Stelle zur Aushilfe. Näheres Kirchgasse 10.
16751

Eine **Wittve** sucht für **Nachmittags Arbeit**. Näh. **Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus**.
16744

Eine einzelne Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 23, 2. Stod.
16741

Eine junge, kinderlose Frau sucht **Monatstelle**. Näh. **Schwalbacherstraße 39, Sths., Dachl**.
16744

Eine junge Frau sucht für **Morgens einige Stunden Arbeit**. Näheres **Michelsberg 13, 2 Treppen hoch**.
16681

Eine anständige, junge, unabhängige Frau sucht bei feineren Herrschaften **Monatstelle**. Näh. Exped.
16708

Eine Frau sucht für **Nachmittags Beschäftigung**. Näh. **Mauergasse 12, 3 Stiegen hoch**.
16708

Ein 1-jähriges Mädchen sucht Kinder auszufahren oder sonst
richte Stelle. Näh. Römerberg 36, Stb., 2 St. h. r. 16696

Ein braves Mädchen, welches in Hausarbeit erfahren ist
und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haus-
halte. Näheres Hellmündstraße 1, 2 St. h. 16682

Ein Mädchen aus achtbarer Familie von auswärts, welches
bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle als Zweitmädchen
in einem herrschaftlichen Hause. Offerten unter No. 341
postlagernd Bresfeld erbeten. 16677

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zur Führung
eines kleinen Haushaltes. Näh. Exped. 16671

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das die bürgerl. Küche
und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein
oder als Hausmädchen; auch geht dasselbe gern zu Kranken
oder auch mit auf Reisen. Näh. Taunusstraße 36, 2 St. r. 16702

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle.
Näheres kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 16726

**Zwei brave, reinliche Mädchen, zu jeder Arbeit willig,
suchen Stellen. Näheres Hochstätte 6.** 16273

Ein jung, will. Mädchen f. St. N. Mauritiusplatz 1. 16767

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht
hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Faul-
brunnenstraße 5, vier Stiegen hoch. 16651

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder
Zimmermädchen oder zu einer einzelnen Dame. Näh. bei
Frau Brümser auf dem Blumenmarkt (weiter Stand). 16693

Ein anständiges Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten
erfahren ist, sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh.
Adlerstraße 22, 1 Stiege hoch. 16730

Schenkamme. Ein gesundes Mädchen sucht Stelle
als Schenkamme. Näh. Steing. 21. 16734

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder in einem
kleinen Haushalt. Näh. Karlstraße 3, 3 Stiegen. 16734

Eine perfekte Hotel- und Restaurationsköchin sucht Stelle
durch **Ritter, Webergasse 15.** 16758

Eine gekochte Person, welche bürgerlich kochen kann und auch
Hausarbeit übernimmt, wünscht Stelle, am liebsten als Mädchen
allein. Näheres Expedition. 16738

Ein älteres Mädchen, welches der Küche, sowie dem Haus-
halte selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle. Näh. Mauer-
gasse 8, eine Stiege hoch links. 16732

Ein anst. Fräulein gekochten Alters, der engl. Sprache mächtig,
im Schneidern und auf Reisen bewandert, sucht Stellung als
Reisebegleiterin, Kammerjungfer oder zu größeren Kindern.
Gef. Offerten sub E. K. an die Exped. d. Bl. erbeten. 15904

Eine feinschöne Köchin gekochten Alters, welche etwas
Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Saalgasse
No. 22, Parterre. 16733

Eine perfekte Jungfer sucht Stelle durch **Ritter,
Webergasse 15.** 16758

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann
und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle.
Näh. Häfnergasse 16, Stb. 16751

Ein elternloses, 18-jähriges Mädchen sucht Stelle in einem
kleinen Haushalt. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. 16767

Ein kräftiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, etwas
kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als
Hausmädchen oder aus Mädchen allein; dasselbe geht auch mit
ins Ausland. Näh. Schulgasse 11, 3. Stock. 16750

Eine **Haushälterin**, ein gekochtes, feines Hausmädchen,
feinschöne Köchinnen, eine feinere Bonne und Mädchen, die
kochen können, für allein suchen Stellen durch
Ritter, Webergasse 15. 16758

Eine gewandte Kellnerin, 1 Zimmermädchen suchen Stellen
durch Frau **Dörner, Metzgergasse 21.** 16760

Herrschaffen erhalten jederzeit gutes Dienstpersonal, ebenso
Dienstpersonal gute Stellen d. Frau **Stern, Kranzplatz 1.** 16768

Ein junges, braves Mädchen vom Lande, welches in der
Hausarbeit ziemlich erfahren ist und mit Kindern umzugehen
versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchhofgasse 7. 16763

Gute Köchinnen, perfekte Kammerjungfern, feine
Zimmermädchen und mehrere Diener suchen Stellen. Näheres
Häfnergasse 5 („Germania“). 16680

In Metall,

Messing-, Renzsilberarb., Blechwaaren, wie auch
Kunstgießerei perfecter Meister sucht Stellung. Gef.
Adressen erbeten unter N. C. 32 an **Hansenstein &
Vogler, Frankfurt a. M.** (H. c. 61504.) 267

Ein junger Gärtner sucht Beschäft. N. Adlerstraße 11. 16727

Ein tüchtiger Knecht sucht eine Stelle. Näheres
Adlerstraße 3, Parterre. 16729

Personen, die gesucht werden:

Eine Dame stundenweise zur Begleitung gesucht durch Frau
Böttger, Taunusstraße 49. 16712

Ein junges Mädchen wird als Verkäuferin gesucht Langgasse 5
im mittleren Laden. 16762

Eine Monatfrau gesucht Helenenstraße 3, Parterre. 16713

Gesucht eine musikalische Bonne zu größeren Kindern
durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 16647

Ein einfaches Mädchen, in Hausarbeit gründlich erfahren,
welches nähen, bügeln und serviren kann, wird zum 19. Juni
gesucht Wilhelmstraße 12, Parterre. 16636

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Nur
solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden
Moritzstraße 12, Parterre. 16695

Ein zuverlässiges, gut empfohlenes Hausmädchen, welches
bügeln und serviren kann, wird auf den 15. Juni gesucht
Barßstraße 7. 16697

Ein starkes Mädchen gesucht Taunusstraße 55 im Laden. 16706

Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. Kirchgasse 14,
erste Etage. 16699

Ein zuverlässiges, anständiges Mädchen, welches Küchen-
und Hausarbeit versteht, zum baldigen Eintritt oder auf den
1. Juli gesucht Dohheimerstraße 32. 16672

Ein braves Mädchen, welches mit Kindern umzugehen ver-
steht, gesucht. Näh. im „Mohren“, Neugasse 15. 16670

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 16735

Ein Mädchen, welches feinschön kochen, waschen und
bügeln kann, gesucht Kerostraße 46, 2. Etage links. 16716

Ein nettes Haus- und Kindermädchen gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 16758

Ein einfaches, häusliches Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann, auf 1. Juli gesucht Kirchgasse 25, 1. Treppe. 16714

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 16759

Ein braves Dienstmädchen gesucht Röderstraße 23. 16741

**Gesucht 2 Restaurations-Köchinnen, 2 anständige
Kellnerinnen, eine Bonne nach Mainz, junge Kellner
nach Ems, sowie 2 Hausmädchen** auf gleich durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16680

Kellnerin gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 16758

Gesucht ein Mädchen vom Lande Mauerstraße 21, 2 Tr. 16769

Gesucht 1 bürgerliche Köchin, sowie 1 besseres Kindermädchen
durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 16755

**Hotelpersonal, sowie Herrschaftsköchinnen, Kranken-
pflegerinnen, Hausmädchen, brgl. Köchinnen, u. einf.
Mädchen** gesucht d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 16764

Ein **Schreiner** gesucht Moritzstraße 28. 16728

Ein tüchtiger **Steinhauer** für dauernde Arbeit und gegen
guten Lohn sofort gesucht.

Val. Hesch in Biebrich. 16679

Ein Hausbursche wird gesucht Taunusstraße 17. 16717

Gesucht ein junger **Kellner**, ein Büffet-Fräulein, 2 Mädchen
nach Metz (Elsas), sowie 3 junge Landmädchen durch **Fr.
Dörner, Metzgergasse 21.** 16760

(Fortsetzung in der Beilage.)

Actien-Gesellschaft für die Gasbeleuchtung von Biebrich-Mosbach.

Die diesjährige Generalversammlung der Actionäre dieser Gesellschaft findet am

Donnerstag den 21. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

im „Europäischen Hof“ dahier statt.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Bericht des Directors über das abgelaufene Geschäftsjahr und Vorlage des Rechnungs-Abschlusses.
- 2) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.

Biebrich, den 12. Juni 1883.

Die Direction.
A. Lembach.

Bilanz der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft in Biebrich-Mosbach.

Soll.				Haben.			
	Marl.	Pf.		Marl.	Pf.		
Anwesen-Conto	97,916	48	Actien-Capital-Conto	96,000	—		
Comptuirmobilien-Conto	405	17	Anlehen-Conto	1,400	—		
Coacs-Conto	34	40	Reserve-Conto	4,969	28		
Kohlen-Conto	262	80	Dividenden-Conto (noch unerhobene Dividende)	265	67		
Theer-Conto	200	—	Reingewinn	10,952	16		
Conto für Vorräthe und Materialien	341	55					
Installations-Conto	432	73					
Gasuhren-Conto	1,968	13					
Cassa-Conto	2,803	80					
Vorschuß-Verein E. G. dahier	7,414	30					
Diverse Debitoren	1,807	75					
	113,587	11		113,587	11		

Männergesang-Verein.

Sonntag den 17. Juni Nachmittags 3 Uhr:

Waldfest

auf dem Speierskopf,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Der Vorstand. 138

Beamten-Verein.

Bei günstiger Witterung Sonntag den 17. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr beginnend:

Waldfest

bei den „Ruinen einer römischen Villa“ links des Dambachthales.

207

Der Vorstand.

Frische Seezungen per Pfund 90 Pf.,

„ Tarbutt per Pfund 70 Pf.,

„ Hechte per Pfund 80 Pf.

16748 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Heute Morgen

werden an der Ludwigsbahn

gute gelbe Kartoffeln

billigst abgegeben.

16756

Heute

Vormittag 9¹/₂ und Nachmittag 2 Uhr:

Versteigerung

von

Damenkleider = Stoffen

in nur guten Qualitäten und modernen Dessins, sowie

sonstigen Ellenwaaren
im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

257

Stets frisch gebrannten Kaffee

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

Phil. Schlick,

16766

49 Kirchgasse 49.

Zu verkaufen wegen Sterbefall ein langer Karren, ein Schnepfkarren und ein Wagen. Näh. bei Valentin Schneider Wwe. in Frauenstein.

16715

Export-Bier der bayer. Actien-Bierbrauerei „Aschaffenburg“.

„Hoflieferantin Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.“
 „Lieferantin Sr. Durchlaucht des Reichskanzlers Fürsten Bismarck.“

Ausschank im Glas: Restaurateur C. Dörr jr., „Zum Sprudel“, Taunusstrasse 27.

Ausschank in Flaschen: Restaurateur Hch. Berges, „Zur Schiesshalle“, unter den Eichen.
 Ed. Berges, „Zur Dietenmühle“.

Niederlage und Versandt

bei **Otto Textor**. Comptoir: Taunusstrasse 27.

267

Unterzeichneter empfiehlt seine im **romantischen Ahrthale** gelegene, **neuerbaute Anstalt für Geistes- und Nervenkrankhe** aus gebildeten Ständen. **Kalte und warme Bäder. Electrotherapie.** Prospective zu Diensten.
Ahrweiler, Rheinprovinz. (K. & octo. 11/4.) 271

Dr. von Ehrenwall.

Wimmers

Bruchbänder lassen keinen Bruch mehr heraus-treten, sei er noch so schwierig und veraltet. Schwer und hoffnungslos heimgesuchte Bruch-leidende versuchen also seine Bänder vertrauensvoll und ohne Furcht vor Schwindel. Als Beweis und Sicherstellung seiner Kunstfertigkeit kann Jeder ein leichtes, bequemes und sehr solides Bruchband einen Monat lang ganz unentgeltlich zur Probe tragen. Sprechstunden: **Dienstag den 19. Juni in Wiesbaden, „Hotel zum schwarzen Bären“, von 9–2 Uhr, wo ich monatlich erscheinen werde. Man bittet, diese Anzeige aufzu-bewahren und zu verbreiten.** (Kopt. 597/6)

Adresse:

272

Wimmers, Paulstraße 4, Köln.

Schwarzen Damen-Schmuck

aus **Jet und Jais**

empfehlen in größter Auswahl

16689

Geschw. Brichta,
 8 Webergasse 8.

Restauration Rieser.

Frankfurter Lagerbier.

Bayerisches Bier.

Berliner Weißbier.

16739

Garten-Lokal.

9 Hellmundstraße 9.

Hochfeines, thürig. Mohnöl von delicatem Geschmack per $\frac{1}{4}$ Liter Flasche incl. 1 Mark 10 Pfg., **hochfeines Rizzaer Olivenöl** von delicatem Geschmack per $\frac{1}{4}$ Liter-Flasche incl. 1 Mark 60 Pfg. empfiehlt

16691

J. C. Bürgener.

Astreine Ostseefiefern-Hobelbretter,

24 Mm. und 30 Mm. stark, empfiehlt

16700

Jean Gilles.

Alle, welche Ansprüche gegen den hier in Wiesbaden, Taunusstraße 37, verstorbenen englischen Geistlichen Herrn **Robert Ewing** erheben und dieselben bei mir noch nicht angemeldet haben, bitte ich, dies bis zum **18. I. Wts.** zu thun, damit ich solche aus dem Erlöse der in der Kürze vorzunehmenden Versteigerung der Mobilien befriedigen kann. Wiesbaden, den 12. Juni 1883.

Dr. Herz, Rechts-Anwalt,
 Adelhaidstraße 24.

16683

Heute

Donnerstag den 14. Juni Vormittags 10 Uhr werde ich abtheilungshalber **Karlstraße No. 1** folgende Mobilien öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

Ein Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 2 einzelne Sopha's, ein antiker Schrank, ein Kamin, ein nussbaumener Kleiderschrank, Tische, Stühle, Küchenschrank mit Glasaufsatz, ein Aquarium, Spiegel, Bilder, Küchen-Geräthschaften n. dgl.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Zu Taxpreisen

müssen nachstehend verzeichnete **Waaren-Bestände** schleunigst ausverkauft werden:

Hemdenbrüste, Nachtjaden in Bique und Satin, Damenhemden, Damenhosen, Damen- und Kinderstrümpfe, Herrensocken, Unterhosen, Unterjaden, weiße Röcke mit Stickerei, leinene Taschentücher, Damen- und Kindertragen, leinene Manschetten, Herren-Gravatten, seidene Damen-tücher, Tüllschoner, größere Tüllbeckchen, Stickerei, Zwirn-spitze, Trimmings, Tättings, Staubtücher, Vorhemdchen, Corsetts, Outfacons, Schleifen, gestickte Garnituren, **gesäumte Taschentücher** mit bunter Kante, 6 Stück von Mk. 1.10 an, **bedruckte Küchenschürzen** von 85 Pf., **elegante Damenschürzen**, weiß und farbig, von 1 Mk. an, große Auswahl in **Kinderschürzen**, **Damenhemden** von prima Madapolam, $\frac{1}{2}$ Duzend Mk. 12,50. Eine Parthie **Schweizer Stickerei** in verschiedenen Breiten außerordentlich billig.

1 Schützenhofstraße 1,

neben der Post.

12376

Dickwurz, Salat- und Rotheräben-Pflanzen zu haben Bleichstraße 20. 16685

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, gute Frau und Mutter, **Anna Fuchs**, geb. **Doerle**, am 11. Juni Mittags 12 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag** Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 8, aus statt. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
16731 **Arnold Fuchs.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein schwarzvolles **Mohair-Tuch** in der Röders, Stifts- oder Müllerstraße. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Merdthal 9. 16711

Ein **schwarzes Crêpe de chine-Halstuch** mit Franzen wurde am 1. Juni in der Nähe des Curpaaes verloren. 10 Mark Belohnung dem redlichen Finder bei Abgabe in der Expedition d. Bl. 16678

Verloren

ein glattes, goldenes **Armband**. Gegen Belohnung abzugeben Adelheidstraße 7, II. 16737

Wohnungs-Anzeigen.**Gefuche:**

Eine stille Familie sucht zum 1. October eine gesunde Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in den äußeren Stadttheilen, wenn auch in anständigem Hinterhause. Offerten unter R. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16586

Eine junge Dame wünscht per 15. Juli ein möbliertes Zimmer nebst Pension. Gef. Offerten unter R. M. 120 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16707

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern und Zubehör wird von einer ruhigen Beamten-Familie vom 1. Juli ab gesucht. Näh. Exped. 16745

Weinfeller

von 30 Stüd an gesucht. Näheres in

der Expedition d. Bl. 16720

Angebote:

Dambachthal 12, Part., 2 möbl. Zimmer zu verm. 16674

Villa Frankfurterstraße 16

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 16692

Selenenstraße 26 (Rückgebäude) ist eine Wohnung mit 2-3 geräumigen Zimmern nebst Küche und Keller sofort oder zum 1. October zu vermieten. 16744

Balramstraße 23, 1 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16423

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 16669

Möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Adelheidstraße 16. 16704

In der Nähe der Eisenbahn eine schön möblierte Mansarde zu vermieten. Näheres Expedition. 16703

E. gr., sch. Zimmer, 1. St., per 1. Juli z. vermieten. Näh. im Schuhmagazin Marktstraße 11. 16761

In meinem neuerbauten Hause Bleichstraße 2 sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. W. Sanjon. 16754

Zwei Arbeiter erh. Logis Wellrichstr. 33, Stb., b. Hemmer. 16698

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zucker:

Fst. Raffinade im Brode . . .	per Pfund	40 Pfg.,
" holl. Raffinade im Brode . . .	"	48 "
" (Imitation) . . .	"	45 "
" Lang-Würfel-Raffinade . . .	"	47 "
" bei Abnahme von 10 Pfund . . .	"	45 "
" holl. Würfel-Raffinade . . .	"	50 "
" staubfreie Gries-Raffinade . . .	"	46 "
" feine gemahlene Raffinade . . .	"	45 "
" feinen gemahlenden Melis . . .	"	44 "

empfiehlt

Philipp Schlick,

16765

49 Kirchgasse 49.

Schöne Orangen.

16749 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Graham- oder Vegetarianerbrod ist zu haben Saalgasse 14. 16738

Feiner billiger Mittagstisch Geisbergstrasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Eine erste Kinder-Ausstattung,

Einbände mit br. Stiderei, reichgestickte w. Kleidchen, Fäddchen u. in f. Seinen und Battist, theils neu, theils wenig gebraucht, sowie 2 weiße, reichgestickte, eleg. Damenunterröcke billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16747

9 Hellmundstraße 9.**Zur Desinfection:**

Chlorkalk, Eisenvitriol, Carbonsäure, Desinfectionspulver empfiehlt

16710

J. C. Bürgener.



Eiserne Schiebkarren, Kinderkarren, Sadlarren u. Handfuhrgeräthe empfiehlt **Justin Zintgraf,** 224 3 Bahnhofstraße 3.

Ein kleiner **photographischer Apparat** wird zu kaufen gesucht. Näh. kleine Kirchgasse 2 bei Frau Müller. 16752

Ein **Pianino** wegzugshalber billig zu verkaufen Schillerplatz 4, Part. rechts. Anzusehen Vorm. von 9-1 Uhr. 16723

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Waschbütte, 10-12 Laste Wasche haltend, noch fast neu, billig zu verkaufen, sowie auch alle Größen kleinerer Waschbüten zu haben **Friedrichstraße 30, Stb.** 16757

Dickwurzpflanzen zu haben **Michelsberg 12.** 16724

Ein **Meiler Backsteine** (75,300 Stüd) an der Friedr. Chaussee ist zu verkaufen. Näheres Adlerstraße 60. 16475

Zimmerspäne

zu haben **Draniensstraße 22** im Laden. 16460

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 14. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Kriegerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturnen. 9 Uhr: Gesang. Caunus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal („Saalbau Schirmer“).

Wiesbadener Rhein- und Caunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) werden morgen Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr von Berlin hier ankommen und im Schlosse einige Stunden verweilen, um muthmaßlicher Weise mit Sr. Majestät dem König von Dänemark eine Zusammenkunft zu haben. Nachmittags 2 Uhr wird die Weiterreise nach Gmz angetreten.

* (Se. Majestät der König von Dänemark) und Se. Hoheit der Prinz Johann von Schleswig-Holstein unternahmen am Dienstag Nachmittag einen Ausflug nach Königsberg und kehrten Abends wieder hierher zurück. Gestern begaben sich dieselben nach Schloß Philippsruhe zu einem Besuche des Landgrafen von Hessen, von wo die Zurückkunft nach hier gestern Abend stattfand.

* (Se. Excellenz Herr von Hülse), der General-Intendant der Königl. Schauspiele, wird in den nächsten Tagen hier eintreffen.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) v. Borries II., Sec.-Lieut. vom Kaiser Alexander Garde-Reg. No. 1, von dem Commando als Erzieher bei dem Cabettenhause zu Oranienstein entbunden; Liebe, Sec.-Lieut. vom Colberg. Gren.-Reg. (2. Bomm.) No. 9, als Erzieher zum Cabettenhause in Oranienstein commandirt.

v. (Schöffengericht. Sitzung vom 12. Juni.) Schöff: die Herren Cigarrenfabrikant Siegmund Baum und Uhrmacher Peter Friedrich Dreißbach, Beide von hier. — Ein wegen Landdiebstahl und Diebstahls wiederholt vorbestrafter junger Mann, von Profession Metzger, aus Baumbach in Baden, ist unlängst neuerdings betriegt und hier selbst betroffen worden. Bei seiner Einlieferung in das Landgerichtsgefängniß fand man in seinem Besitze eine Hufe, welche offenbar nicht auf legitimen Wege erlangt war; er wurde daher, nachdem seine Erklärungen betreffend den Erwerb sich als unwahr herausgestellt hatten, wegen Diebstahls unter Anklage gestellt und das Schöffengericht verurtheilte ihn heute, nachdem es ihn für überführt erachtet, zu 6 Wochen Gefängniß. — Ein Schlosser aus Niehlen, Amts Rastatt, wohnend gegenwärtig dahier, welcher seine Vorliebe für fremdes Handwerksgeräth bereits zweimal durch entsprechende Freiheitsstrafen hat fühlen müssen, hatte im November v. J. sich von einem Bekannten die Erlaubniß ausgebeten, in dessen Werkstätte arbeiten zu dürfen. Seinem Wunsche ist auch bereitwilligst stattgegeben worden; er aber lohnte dieses Entgegenkommen mit Undank. Ein Schraubenschlüssel, ein Steinmehel, ein Eisenbohrer, eine Quantität Blei, ein Zolllod, sowie ein Hammer nahm er mit sich, als er seine Arbeit beendet hatte. In weiteren 9 Fällen borgte der Mann sich bei verschiedenen Handwerksmeistern mehrere Stemmisen, vier Schraubenschlüssel, eine Löthlampe, einen großen messingenen Krabben und einen Gefäßmohel, nicht etwa, um dieselben bei der Arbeit zu gebrauchen, sondern um sie sofort für sich zu verfilbern. Wegen des Diebstahls bedürfte ihn der Gerichtshof mit 14 Tagen, wegen 9 Fällen von Unterschlagung mit je 7 Tagen, oder mit einer Gesamtstrafe von 2 Monaten Gefängniß. — Eine eines Vergehens beschuldigte Frauensperson, gegen welche wegen Ausbleibens in einem früheren Termine Vorführungsbeehl erlassen worden war, hat nicht aufgefunden werden können. Unter Aufhebung des Termins wurde daher ihre Verhaftung verfügt. — Am 29. Januar c. sollte ein Kartoffelhändler aus Hirschheim sich hier selbst dadurch vergangen haben, daß er einer an der Kapellenstraße wohnenden Dame, statt, wie bestellt, 500 Kilo nur circa 400 Kilo Kartoffeln in den Keller schaffte, während er sich die bestellte Quantität bezahlen ließ. Von der dierhalb wider ihn erhobenen Anklage wurde er freigesprochen, indem der Gerichtshof die Kosten auf die Staatskasse nahm. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert. — Weil sie einen Ring von 50 Pf. Werth gestohlen hat, verurtheilt eine Monatfrau von Sachenburg in eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen. — Ein wegen Holzdiebstahls und Unterschlagung vorbestrafter Zimmermann von hier ist im Laufe des vorigen Jahres von zwei Herren mit der Beaufsichtigung des auf einem ihm gehörigen Lagerplatze untergebrachten, von dem „Englischen Hof“ herrührenden alten Bauholzes betraut worden, hat sich jedoch des in ihn gesetzten Vertrauens nicht würdig gezeigt, sondern eine Quantität Holz für 20 Mk. verkauft und den Erlös in eigenem Interesse verwandt. Eine Geldstrafe von 30 Mk. eventuell für je 5 Mk. 1 Tag Gefängniß dictirte ihm der Gerichtshof wegen Unterschlagung zu. — Eine Dienstmagd aus Nordenstadt, welcher ein Diebstahl zum Nachtheil ihrer früheren Dienstherrschaft zur Last gelegt wird, ist trotz gehöriger Vorladung nicht erschienen. Es wurde deshalb ein Haftbefehl gegen sie erlassen. — Das in der Schöffengerichtssitzung vom 5. Juni verurtheilte, in der Klagsache gegen die Frau eines Schneiders aus Sonnenberg (wegen Vergiftung von Hühnern und Gänsen zum Nachtheil ihres früheren Hausherrn) in der letzten Samstag-Sitzung verurtheilte Urtheil, sprach die Angeklagte von Strafe frei und legte die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auf.

* (Pension für Elementarlehrer.) In der Ministerial-Instanz ist es für ganz unbedenklich erklärt worden, einem Elementarlehrer die ihm zustehende Pension auch nach seiner Auswanderung nach Amerika so lange zu zahlen, als derselbe das deutsche Indigenat besitzt. Dasselbe gilt von bewilligten Ruhegehaltsaufschlägen, falls diese nicht unter dem Vorbehalte des Widerrufs, sondern auf Lebenszeit gewährt sind.

* (Spende.) Dem hiesigen „Kameradschaftlichen Unterstützungs-Verein ehemaliger Soldaten“ ist am zweiten Tage seiner Fahnenweihefeier aus der „Goldenen Hochzeitsstiftung des deutschen Kaiserpaars“ die

Summe von 80 Mark zugewiesen worden, welche an zwei Wittwen ehemaliger Soldaten vertheilt wurden. — Bei dieser Gelegenheit sei zu dem gefügigen Bericht über die Fahnenweihe des genannten Vereins bemerkt, daß der Begrüßungschor am Krüger-Denkmal von der Gesangs-Abtheilung des „Kameradschaftlichen Unterstützungs-Vereins“ unter Leitung des Herrn Gasselmann ausgeführt wurde, nachdem der Vorsitzende des Vereins, Herr Schmiedemeister R. Demmer, in einer herzlichen Ansprache die Gäfte begrüßt und denselben ein dreifaches Hoch gewidmet hatte. Im Festzuge folgte auf den festgebenden Verein zunächst der Gesangsverein „Friede“.

* (Turntag.) Nächsten Sonntag Vormittag 10 Uhr findet hier im Locale „Zur Stadt Frankfurt“ unter dem Vorsteh des Gauvertreters Herrn Lehrer Weber ein Turntag des Gauverbandes Süd-Nassau statt. Auf der Tagesordnung steht u. A.: Neuwahl des Schriftführers und Cassiers.

* (Waldfest.) Das ungeeignete Witterung halber verschobene Waldfest des Männergesangs-Vereins „Alte Union“ findet nunmehr am nächsten Sonntag den 17. Juni unter den Eichen am Abhange nach der Wallmühle zu statt. Heiterer Himmel ist hierzu das Haupterforderniß; wenn er da, dann wird auch das Uebrige nicht fehlen, was zu einem rechten und echten Waldfest gehört.

* (Wander-Versammlung.) Die eben in Berlin tagende 23. Jahres-Versammlung des „Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern“ wählte Wiesbaden zum Borort für die nächste Jahres-Versammlung.

* (Wechsel.) Herr Apotheker Gustav Weich hat seine „Victoria-Apothek“ (Ecke der Rhein- und Moritzstraße) an Herrn Apotheker Erwich aus Altona verkauft.

* (Brand.) In Presberg, Amts Rüdesheim, brannten am Sonntag ein Wohnhaus und zwei Oeconomiegebäude ab.

* (Ordens-Verleihung.) Dem Volkshoffner Stemmler zu Sachenburg ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) mit dem Fürsten von Bulgarien, dem Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm besichtigte am Dienstag Vormittag das Regiment „Garde du Corps“ auf dem Bornstedter Felde bei Potsdam. Der Fürst von Bulgarien führte dem Kaiser das Regiment vor.

* (Deutscher Reichstag. 102. Sitzung vom 12. Juni.) In der heutigen Sitzung wird der Gesetzentwurf betreffend die Consulargerichtsbarkeit in Tunis, wonach die dem dortigen deutschen Consul für die Regenschaft Tunis zustehende Gerichtsbarkeit eingeschränkt oder außer Uebung gesetzt werden kann, in erster und zweiter Lesung genehmigt. — Die Wahl des Abg. Täglichsbeck wird dem Antrage der Wahlprüfungs-Commission gemäß beanstandet. — Der Nachtrag zum Reichshaushaltsetat für 1883/84, betr. den Bau des Reichstagsgebäudes, wird in dritter Beratung genehmigt. Bei der hierauf folgenden dritten Lesung des Etats für 1884/85 erklären die Abgg. Mayer Namens der Volkspartei, Frhr. v. Langwerth und Simmern Namens der Welsen und Hasenclever Namens der Sozialdemokraten, daß sie gegen den Etat stimmen würden. — Abg. Richter meint, der gegenwärtige Etat sei ein abschreckendes Beispiel gegen die Theorie der zweijährigen Etatsperiode; durch die Verathung dieses Etats sei auch nicht ein Tag für das Unfallversicherungs-Gesetz gewonnen worden; die von der Commission für die Vorberatung des Unfallversicherungs-Gesetzes beschlossene Resolution sei Hals über Kopf gemacht; er protestire dagegen, daß diese Resolution, über welche nicht einmal eine Gesamt-Abstimmung stattgefunden habe, die Anschauung des Reichstags oder selbst nur die der Commission sei. — Minister v. Bötticher erwidert, die Regierung kenne die betreffende Resolution noch gar nicht und wolle die Punkte der Commission nur zur neuen Vorlage für sich gelten lassen, der Protest des Abg. Richter sei deshalb gegenstandslos. — Bundes-Commissar Aschenborn geht auf die Einzelheiten des Etats ein; die Herabsetzung desselben hätten nur die erste Baurate getroffen; ob dies gegen zweijährige Etats spreche, lasse er dahingestellt. An der weiteren Generaldebatte, in welcher wiederholt die Arbeiten und die Resolution der Commission für das Unfallversicherungs-Gesetz, sowie die Mandatsniederlage v. Bennigens erörtert werden, theilnehmen sich die Abgg. Windthorst, v. Benda, Richter, Frhr. v. Frandenstein, Hasenclever und der Bundes-Commissar Aschenborn. Hierauf beginnt die Spezialdebatte. — In der Spezialdebatte wird der Etat nach unerheblicher Discussion unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen und dann der ganze Etat vorbehaltlich der Feststellung der Ziffern definitiv in der Schlussabstimmung genehmigt. — Die auf die Sonntagsheiligung im Baireuth aufschlag von 20 Pf. erhoben werden soll, wird mit 111 gegen 101 Stimmen abgelehnt. Die zum Etat eingegangenen Petitionen werden für erledigt erklärt. — Die Vorlage über die Consulargerichtsbarkeit in Tunis wird in dritter Lesung angenommen. — Präsident v. Bovekow gibt hierauf die übliche Geschäftsübersicht. — Abg. v. Bockum-Dolffs dankt dem Präsidium für die umsichtige Geschäftsführung. — Staatssecretär v. Bötticher verliest sodann eine Kaiserliche Botschaft, welche die laufende Session des Reichstages schließt. Das Haus hört die Botschaft stehend an und geht mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser auseinander. Schluß 4 Uhr 35 Minuten.

* (Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 12. Juni.) Das Haus setzt die Verathung der Kirchenvorlage fort.

Abg. Windthorst bemerkt dem Abg. v. Zedlitz-Neukirch gegenüber, derselbe könne sich noch immer nicht von der Ansicht losmachen, daß die katholische Kirche und die katholische Geistlichkeit ein stets zu beobachtender Feind sei, dem Fesseln anzulegen der Staat immer in der Lage sein müsse. In der Geschichte sei zu lesen, daß die Kirche überall die feste Stütze der Autorität gewesen sei. Der kirchliche Gerichtshof werde durch die Vorlage nur in untergeordneten Dingen beseitigt und zwar gerade bezüglich des Einspruchs, wo er den Katholiken noch nützen könnte; in den übrigen wichtigen Dingen aber bleibe der Gerichtshof bestehen. Wenn der Abg. Graf Limburg-Sturum gesagt habe, er könne auf Modificationen der Vorlage nur im Rahmen derselben eingehen und die Vorlage nur im Ganzen acceptiren, so sei doch anzunehmen, daß er einem Uebereinkommen nicht abgeneigt sein werde. Das ganze Geles als solches sei für das Centrum unannehmbar. Dem Abg. Richter gegenüber betont Windthorst, die Kirche schütze überall stets die wirklichen Volksrechte, sie wahre die Freiheit, ohne dabei die Erfordernisse eines geordneten Staatslebens außer Acht zu lassen. Die vom Minister v. Söhrle ausgesprochene Hoffnung auf ein gegenseitiges Ergebnis der Commissionsberatung sei eine neue Manifestation der friedlichen Stimmung der Regierung. Die Frage über die Ziele der Regierung, sowie die Frage, ob die Verhandlungen mit Rom abgebrochen seien, habe der Minister aber nicht beantwortet. Er werde die Fragen in der Commission wiederholen, denn es müsse Klarheit im Volke geschaffen werden. Die gestrigen Aeußerungen des Ministers könnten dazu nicht genügen. Die Vorlage sei keinesfalls der Anfang einer organischen Revision, sondern sie könne nur als Nothbehelf zu einer solchen dienen. Von den National-Liberalen wünsche er, sie möchten endlich einsehen lernen, daß sie durch nichts das Vaterland mehr schädigen, als durch das Festhalten am Culturkampf. — Abg. Birchow erwidert, die Freiheit, welche Windthorst meine, sei etwas ganz Anderes als diejenige, welche die Liberalen meinen. Eine Freiheit, wie sie die Kirche verlange, sei am letzten Ende die Freiheit des Papstes. Die Berechtigung dieser Forderung bestritten die Liberalen. Es werde deshalb kaum möglich sein, im Wege der Gesetzgebung eine Ausgleichung zu finden. Die Ausführungen des Cultusministers entbehren des Zielbewusstseins. Die Einrichtung einer Gesandtschaft beim Vatikan habe zu einem Resultate nicht geführt und zur Förderung der Sache nichts beigetragen, ebensowenig wie vielleicht die Einrichtung einer Nuntiatur in Berlin zur Herbeiführung des Friedens beitragen würde. Zur Vorlage selbst erklärt Birchow, er werde zur Beseitigung des kirchlichen Gerichtshofes mitwirken, wünsche aber vom Minister eine Erklärung, ob die in der Vorlage gezogene Grenze für die Befreiung von der Anzeigepflicht das Letzte sei, wozu die Regierung sich verstehen werde. — Abg. Gremer drückt seine Befriedigung über die Vorlage aus, er hätte aber gewünscht, daß die Regelung der Anzeigepflicht, die nach wie vor den Verhandlungen mit Rom vorbehalten bleiben müsse, aus der Vorlage herausgelassen worden wäre; jedenfalls documentire Artikel 4 aber Concessionen, welche die Regierung bezüglich der Anzeige machen wolle; er werde deshalb die Vorlage mit Artikel 4 annehmen, wenn sie ohne dieselben nicht zu haben sei; denn es handle sich darum, die Nachwehen des Fall'schen Culturkampfes möglichst bald zu beseitigen, damit sich die positiven Elemente unseres christlichen Staates vereinigen können zur Durchführung des Culturkampfes gegen den Atheismus und Materialismus. — Abg. Gneist hält die Vorlage für geeignet, den Kirchenstreit zu beenden; es frage sich nur, um welchen Preis; wie viel von der staatlichen Autorität aufgegeben werden müßte, dies festzustellen werde die Aufgabe der Commission sein. Kein Staat sei so wie Preußen genöthigt, die Interessen zweier Confessionen, deren Anhänger nach Millionen zählen, befriedigen zu müssen, zweier Confessionen, die vor der Zeit ihrer localen Vereinigung unumschränkt zu herrschen gewohnt waren; da seien Zusammenstöße unvermeidlich; ein friedlicher Zustand könne nur erreicht werden, wenn beide durch ein Compromiß ihre Bedürfnisse abgrenzen, nicht aber, wenn eine derselben alle Freiheit für sich beanspruche. Redner plaidirt schließlich für die Vorberatung der Vorlage durch eine Commission. — Abg. Majunko polemisiert gegen Gneist, dessen Rede es verhältnißmäßig, daß v. Bennigsen vor seinen Freunden davongelaufen sei. Redner erklärt, die Freiheit, welche die Katholiken wollen, sei lediglich die Freiheit, in kirchlichen Dingen das zu thun, was der Papst in freier Entscheidung verlange. — Hierauf wird die Discussion geschlossen und der Entwurf an eine Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. Nächste Sitzung am 21. Juni. Tagesordnung: Kleinere Vorlagen und dritte Lesung der Vorlage, betreffend die lutherischen Kirchengemeinden in Hannover, und der Vorlage, betreffend die Schulverhältnisse. Schluß der Sitzung um 11¹/₂ Uhr.

* (Der Reichstag) war in der Zeit vom 27. April 1882 bis 12. Juni d. J. 208 Tage zusammen. In dieser Zeit haben 102 Plenar-Sitzungen, 190 Abtheilungs-Sitzungen, 327 Commissions-Sitzungen stattgefunden. An den Reichstag gelangten 2 Kaiserliche Botschaften, 21 Gesetzentwürfe, 2 Kaiserliche Verordnungen, 2 Bundesrathsbeschlüsse, 7 Verträge, 17 Rechnungsübersichten, Denkschriften und Berichte, 14 Gesetzentwürfe. Die beiden Verordnungen und sämtliche Verträge fanden die Zustimmung des Reichstages, 1 Gesetzentwurf wurde zurückgezogen, 2 wurden abgelehnt und 4 blieben unerledigt. Aus dem Hause wurden 21 Gesetzentwürfe, 10 andere Anträge und 11 Interpellationen eingebracht, 2 Gesetzentwürfe wurden angenommen, 5 abgelehnt, 14 blieben unerledigt, von den Anträgen blieben 3 unerledigt. Die Beantwortung einer Interpellation wurde abgelehnt. An Petitionen gingen ein: 3167, davon wurden 58 dem Reichstagskanzler überwiesen, 2132 durch die gestellten Beschlüsse für erledigt erklärt. Die Commissionen haben 60 schriftliche und 62 mündliche Berichte erstattet. Bei den stattgehabten Wahlprüfungen wurden 20 Wahlen beanstandet,

5 für ungültig erklärt, 6 Mandate sind gegenwärtig erledigt. Die jetzt abgeschlossenen Sammlungen für die Ueberschneidungen ergaben, daß bei dem Präsidenten des Reichstages 1,692,464 Mk. 60 Pf. eingegangen, für Stempel und Bestellgeld sind 146 Mk. 10 Pf. verbraucht, der Rest ist bis auf 58,204 Mk. 1 Pf. zur Vertheilung gelangt.

* (Die nationalliberalen Fractionen) des Reichstages und des Abgeordnetenhauses haben beschlossen, eine Adresse an Herrn von Bennigsen zu richten, worin ihm der lebhafteste Dank seiner Parteilosigkeit für seine bisherige politische Thätigkeit und die bestimmte Hoffnung ausgedrückt wird, daß er dieselbe unter günstigeren Verhältnissen wieder aufnehmen werde.

* (Die Unfallversicherungs-Commission) hat auf Antrag ihrer Subcommission beschlossen, den Reichstag aufzufordern: 1) Die ganze Regierungsvorlage in allen ihren Theilen zu verwerfen; 2) den Reichstagskanzler um die Ausarbeitung eines neuen Entwurfes nach folgenden Gesichtspunkten zu ersuchen: der Versicherungszwang wird auch auf die Arbeiter der Land- und Forstwirtschaft und Glöherei ausgedehnt. Der Schadenertrag ist für die dem Krankenversicherungszwang unterworfenen Personen zu leisten von der 14. Woche ab durch die gesetzlich Verursachenden, für die ersten 4 Wochen der bezeichneten Carenzzeit durch die Krankenkassen, bezw. die Gemeindefrankenversicherung. Für den Rest der Carenzzeit erhält der Verletzte das durch das Krankentagegeld, falls der Verletzte unter dasselbe fällt, festgesetzte Krankengeld. Den dem Krankenversicherungszwang nicht unterliegenden Personen ist der Schadenertrag vom Eintritt des Unfalls an zu gewähren. Ein Reichszugschuß findet nicht statt; ebenso kein Beitrag der Arbeiter zu den Lasten der Unfallversicherung. Unfallversicherung bei Versicherungsgesellschaften entbindet nicht von den durch dieses Gesetz festgesetzten Pflichten. Gefahrenlassen sind für die Vertheilung der Lasten, aber nicht als Grundlage der Verbandsorganisation beizubehalten. Zur Tragung der Lasten sind Verbindungen der versicherungspflichtigen Betriebe und aus diesen wieder weitere Verbände zu bilden. Engere und weitere Verbände theilen sich in das Risiko. Freiwillige Bildung von Genossenschaften zur Uebernahme des gesamten Risiko oder einer Quota derselben, sind unter noch festzustellenden Normativbestimmungen zulässig, ebenso das freiwillige Auscheiden einzelner Betriebe. Bei Zwangs-genossenschaften erfolgt die Aufbringung der Lasten durch Umlage des Jahres-Betrags, bei freiwilligen Verbänden durch Aufbringung der Entschädigungs-Capitalien.

* (Reichsfinanzver.) Erhebungen, welche in Sachen des Schatzgüterverwehrens stattgefunden, werden mit dem Erlaß eines Reichsfinanzsteuer-Gesetzes in Verbindung gebracht, von welchem bereits gelegentlich der Steuerdebatten im Abgeordnetenhause vielfach die Rede war.

Vermischtes.

* (Zur Lohnbewegung in Berlin.) Die Maurer, welche in einigen größeren Baugesellschaften die Forderung eines Minimallohns von 4 Mk. täglich durchzusetzen verstanden, beschlossen, die partiellen Streiks fortzusetzen und jeden Streikenden vom ersten Tage an mit wöchentlich 12 Mk. zu unterstützen. Durch die Unterstützung größerer Städte, wie Hamburg, Bremen, Kiel u. s. w., sollen reichliche Mittel vorhanden sein. Die Tischler betonen die Nothwendigkeit eines Normalarbeitstages und Normallohn und veranlassen zur Erreichung dieses Zweckes Wanderversammlungen. — Die Metallarbeiter der Gas- und Wasserbranche beschließen die Gründung eines Vereins, um ihre Interessen erfolgreich vertreten zu können. — Die Drechsler wollen, da der Durchschnittslohn verdient sich auf 13–14 Mk. pro Woche stellt, ebenfalls in die Lohnbewegung eintreten. — Die Ziegel- und Schieferbeder endlich beschließen die Gründung einer Unternehmungscasse, um ihren Forderungen von 4 Mk. pro Tag event. Nachdruck verleihen und auch etwa verunglückte Kollegen unterstützen zu können.

* (Sobbe.) Wie aus Berlin berichtet wird, hat der Kaiser bei Todesurtheil gegen den Briefträger-Mörder Sobbe bestätigt und in derselbe gestern früh 6 Uhr durch das Beil hingerichtet worden. Dieser Entschluß des Kaisers wurde vorgestern Mittag dem Sobbe publiziert. Derselbe bewahrte die ergebene und ruhige Haltung, in welcher er die ganze Zeit seit seiner Verurtheilung verharret hat. Nachmittags 5 Uhr erfolgte dann die Ueberführung aus dem Untersuchungsgefängnis in die Strafanstalt und zwar in dieselbe Zelle, welche bisher alle Delinquenten in den Stunden vor der Hinrichtung inne hatten. Sobbe blieb ungefesselt in blauen Gefängnisanzuge, zumeist in der Bibel lesend. Gegen Abend empfing er mit bewegtem Herzen das heilige Abendmahl aus der Hand seines bisherigen Seelsorgers, Pastor Heinicke. Sein Vernehmen auf dem letzten Gange war standhaft.

* (Selbstmord.) In Königsberg i/Nm. hat sich der Gymnasial-Director Professor Dr. Drenkmann durch zwei Revolvergeschüsse in den Mund getödtet. Drenkmann war unverheirathet und ca. 50 Jahre alt. Er war sehr beliebt und sehr geachtet. Die Aufregung in der Stadt ist sehr groß. Der Unglückliche soll die That im Verfolgungswahn verübt haben. Er befehlerte seit dem 1. April den Directorposten.

— (Theaterbrand.) In Barisau ist das Opernhaus und das in demselben Gebäude belegene Theater für Schauspiele, Lustspiele u. zum Theil abgebrannt. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. Der entstandene Schaden wird auf 100,000 Rubel geschätzt.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Gellert“ von Hamburg am 12. Juni in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Der von Gemeinderath und Bürgerausschuss genehmigte Fluchtlinienplan für die **Kellerstraße**, von der Adlerstraße bis zur Castellstraße, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. Anlage und Veränderung von Straßen etc., hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, vom 13. Juni bis zum 11. Juli cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.
Der Bürgermeister.
Wiesbaden, den 9. Juni 1883. Coulin.

Bekanntmachung.

Der von Gemeinderath und Bürgerausschuss genehmigte Fluchtlinienplan für das **Banterrair** der Gebr. A. und R. Klein an der **Elisabethenstraße** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, vom 13. Juni bis zum 11. Juli cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.
Der Bürgermeister.
Wiesbaden, den 9. Juni 1883. Coulin.

Bekanntmachung.

Die **Senabfahrt** kann von heute an aus allen Wiesengründen gesehen.

Wiesbaden, den 10. Juni 1883. Das Feldgericht.

Notizen.

Heute Donnerstag den 14. Juni, Vormittags 9^{1/2} Uhr: Versteigerung von Kleiderstoffen und sonstigen Ellenwaaren, in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung eines der Stadtgemeinde gehörigen, an der Nicolassstraße gelegenen Bauplazes, in dem hiesigen Rathhauseaale Marktstraße 16. (S. Tagbl. 134.)

Versteigerung verschiedener Mobilien, Küchengeräthschaften etc., in dem Hause Karlstraße 1. (S. heut. Bl.)

Zurückgesetzte

Damen- und Kindertragen . von 10 Pfg. anfangend,
Damen-Schleifen . " 20 " "
Damen- und Kinderschürzen . " 30 " "
empfehlen in größter Auswahl

15733 G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Empfehle mich im geschmackvollen Anfertigen von **Damen- und Kinderkleidern**, sowie im **Zuschneiden und Nähen nach Maass**.

16599 B. Birnbaum, Bleichstraße 14.

Um Irrthum zu vermeiden, wolle man Bestellungen und Zahlungen **direct an mich** gelangen lassen.

Wiesbadener Eisengießerei und Maschinen-Fabrik:
18433 August Zintgraf.

Petroleum-Heizöfen,

neuester Construction,

J. D. Conradi,
Häuerstraße 19.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
15515 O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Wegen vorgerückter Saison empfehlen

Sonnenschirme

in größter Auswahl zu weit heruntergesetzten Preisen.

16490 Geschw. Brichta,
Webergasse 8.

Prima Strick-Wolle und Baumwolle, Seiden-Mohairwolle, Häkelbaumwolle, baumwollene Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, Stickerien, Spitzen, Küschchen, Corsetten, Herren-, Damen- und Kinder-Kragen und Manschetten, sowie alle sonstigen Kurzwaaren empfiehlt billigt

16281 Carl Mellinger,
18 Saalgasse 18.

Schürzen

14471

in schwarz, weiß und bunt für Damen und Kinder, sowie **Damen-Unterröcke** in Banella, Panama, Beige und guten waschbaren Stoffen empfiehlt in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen

Ellenbogengasse. Sächsischer Bazar, Ellenbogengasse.

Zahnstocher

in Holz, schon per Mille 60 Pfg., per 10 Mille 5 M.
12693 Moritz Schaefer, Franzplatz 12.



Fr. Thormann
Wiesbaden,
Moritzstraße 12,
Vertreter mehrerer engl. Velociped-Fabriken.
Mehrere Exemplare zur Ansicht auf Lager.
Kinder-Tricycles



in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycle zu vermieten.

Für Blumenfreunde und Gärtner.

Meine reichhaltige Collection von **Pelargonium grandiflorum** steht zur Zeit in schönster Blüthe und lade zur Besichtigung ergebenst ein.

16354 P. Klein, Gärtnerei im Nerothal.

Rosenliebhaber

laden wir zur Besichtigung unseres Rosengartens ein.

16402 A. Weber & Co.,
Parkstraße 34.

Bünten, Züber, Cimer,

Brenken, Blumenkübel, Krabben, Klammern, Haus- und Küchengeräthe, Korbwaaren etc. in größter und schönster Auswahl.

10014 Jos. Fischer, Metzgergasse 10 & 14,
Galanterie- u. Spielwaaren, Haus- u. Küchengeräthe,

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl mit Seegrasmatratze und Reil 28 Mark, nußbaum-polirte und tannen-lackirte Betten mit und ohne hohen Kopftheilen, ein- und dreitheil. Matratzen, gesteppte Strohsäcke, Deckbetten und Kissen, sowie alle Arten Polstermöbel, als: Schlaffophas mit und ohne Betteinrichtung, verschiedene Sorten Chaises-longues, einzelne elegante und gewöhnliche Kanapés, Sessel mit und ohne Einrichtung, Klavierstühle, sowie ganze Garnituren.

16102 Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.



Eiserne Tragballen in allen Profilen und Längen auf Lager, gußeiserne Säulen, gußeiserne Röhren für Dachkandel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Roste, Sinkkasten, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
273 3 Bahnhofstraße 3.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege bei Hebammen **Lohn** in Schierstein a. Rh., Lehrstraße 229a. 16017

Parz. Kanarien-Fahnen bill. zu verk. Dogheimerstr. 12, I.

Immobilien, Capitalien etc

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen und sonstigen Liegenschaften besorgt, nach den besten Erfahrungen in der Land- und Forstwirtschaft, sowie im **Baufach**, unter strenger Discretion **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 14714
: **Villa wegen Wegzug zu billigem Preis.** :

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weiss. **Villa Gerstau**, an der Sonnenbergerstraße, mit großem Garten, billig zu verkaufen durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 16493

Die Villa Walmühlstraße 4a

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenenstraße 3, Barterre. 14334

Eine kleine Villa (8 Zimmer und Zubehör, ganz neu hergerichtet) mit schönem Garten, in nächster Nähe der Curanlagen, für 25,000 Mk. zu verkaufen durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 16494

Ein schönes, geräumiges Haus mit Bade-Einrichtung, Hof und Garten, in der Rheinstraße ist Wegzugs halber sogleich zu verkaufen. Gef. Offerten unter G. E. 88 bittet man an die Expedition d. Bl. zu richten. 16636

Villa Anna, 8 elegante Zimmer, Badeeinrichtung, Gas, Wasser, Telegraph, nebst den nöthigen Wirtschaftsräumen, gesunde Lage, in der Nähe des Waldes, an der Walmühlstraße gelegen, ist zu verkaufen eventuell zu vermieten. 14795

Meine rentable herrschaftliche Villen-Besitzung am **Curpark** mit ca. 30 Zimmern u., Stall, Remise und großem Garten, will ich, Umstände halber, ganz billig verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 5917

Villa mit 2 Salons, 10 Zimmern etc. in der schönsten Höhenlage, recht **gediegen** und **praktisch** im **modernen** Styl gebaut, mit grossem Garten und Stallung, wenige Minuten vom Theater und Curhaue, will ich, Umstände halber, preiswerth verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfrage durch **Fr. Mierke** im Schützenhof. 8117

Kleineres Wohnhaus mit Garten, ein größeres mit Hof und Hintergebäuden, sehr gut rentabel, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

H. Ruppel, Römerberg 1. 15925

Einige Privathäuser, seine Lage, rentable Objecte, zu verkaufen durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 16086

Ein dreistöck. Landhaus mit Nebenbau und großem Garten wegguzshalber für 48,000 Mk., rentables, schönes Haus mit 2 Balkons, Vor- und Hintergarten, gut gelegen, um möblirt zu vermieten, für 45,000 Mk., ein zweistöck. Haus mit Gärten, schöne, gesunde Lage, für 26,000 Mk. zu verkaufen. **J. Imand**, Weilsstraße 2. 311

Villa, hochfein, mit parkähnlichem Garten, eleganter Einrichtung, ist sofort billig zu verkaufen. Käufer werden ersucht, ihre Adressen unter W. No. 100 an die Exp. zu senden. 16588

Herrschaftliche Villa, hochgelegen, nahe den Curanlagen, schöner Garten, Stallung u., ist sehr preiswürdig zu verkaufen durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 16084

Eine **grosse, hochfeine, herrschaftliche Besitzung** ist Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Ernste **Selbstkäufer** erfahren Näheres auf schriftliche Anfrage durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 16594

Ein im Arothale günstig gelegener kleiner **Bauplatz** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16588

Ein **Garten**, 65 Ruthen, wegen umliegender Nachbargärten zum Betriebe einer Gärtnerei sich eignend, mit Obstbäumen, Wasser u., verziehungshalber zu 120 Mk. an einen solchen Miether auf eine Reihe von Jahren abzugeben. Näheres nur Albrechtstraße 1, 2 St. 16587

Eine kleine, gangbare Wirthschaft sofort zu vermieten. Näh. in der Expedition. 16094

12,000 Mk. auf gute, erste Hypothek gesucht. N. Exp. 16617

Gesucht gegen genügende Sicherheit auf 1 Jahr zu 5% **1000 Mk.** oder bei Uebernahme der ganzen Hypothek **15-16,000 Mk.** zu 5% Zinsen. Offerten unter M. A. No. 10 an die Expedition d. Bl. 16608

10,500 bis 11,000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 16629

12,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. N. Exped. 16618

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau gesetzten Alters, aus guter Familie, wünscht Stellung hier oder auch auswärts zur Wartung und Pflege kleiner Kinder, auch zu einem älteren Herrn oder einer Dame. Dieselbe würde auch einem kleinen Haushalte vorstehen können. Langjähriges, gutes Zeugniß steht zur Seite. Näheres in der Expedition d. Bl. 16491

Ein durchaus gewandtes Zimmermädchen (Holländerin), der deutschen Sprache mächtig, sucht Stelle. Mehrjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Mauerstraße 8, 3 St. 16611

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Weberstraße 37 im Laden. 16600

Ein Fräulein aus guter Familie, Tochter eines verstorbenen Beamten, welches in allen Zweigen der Haushaltung und Krankenpflege gründlich erfahren ist und längere Jahre in diesem Berufe thätig war, wünscht passende Stellung. Gute Zeugnisse, sowie Empfehlungen stehen zur Seite; auch würde dasselbe gern Stellung bei einer leidenden Dame annehmen. Näheres in der Exped. d. Bl. 16613

Ein Mädchen, welches der feinsbürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle. Näheres Sirschgraben 7. 16601

Ein Mädchen aus guter Familie, das Kleidermachen gelernt hat und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern. Näh. Dambachthal 4, 1 St. 16671

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Stelle bei einer Herrschaft, zu gr. Kindern oder um mit auf Reisen zu gehen. Näh. Exped. 16445

Ein anständiger Mann, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als **Portier, Diener** oder sonstige Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 33. 8889

Oberkellner, Zimmerkellner, Restaurationkellner und Saalkellner suchen Stellen durch den **Kellner-Verein in Würzburg.** 14753

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen, welches nach Hause essen und schlafen geht, für ein feineres Geschäft gesucht. Näh. Exped. 16261

Lehrmädchen für ein **Weißwaaren-Geschäft** gesucht. Näheres in der Expedition. 16526

Eine Dame wünscht für zwei junge Mädchen zur Beaufsichtigung Nachmittags eine ältere, gebildete Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 16580

Eine zuverlässige Kinderfrau mit guten Zeugnissen wird zu zwei Kindern von 1½ und ¼ Jahr auf's Land gesucht. Näh. Dohheimerstraße 44. 16444

Neroststraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 16450

Eine **perfekte Kammerjungfer**, die gut schneiden und schneidern kann, wird baldigst gesucht. Näheres Albrechtstraße 19 bei Frau Dormann. 16667

Ein gut empfohlenes Mädchen, das feindbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein in eine Familie von zwei Personen zum 1. August gesucht. Näheres Expedition. 16276

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. Juli gesucht. Näheres des Vormittags Langgasse 35, 1 Treppe hoch. 16596

Ein ordentliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, auf 1. Juli gesucht. Näh. Lehrstraße 27, eine Stiege hoch. 16579

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen l., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 7753

Ein **Bursche** von 16 bis 18 Jahren wird für leichtes Fahrwerk gesucht. Näh. Exped. 16598

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Herrschaftliche Villa, etwas hoch gelegen, Bierstadter- oder Frankfurterstraße, mit schattigem Garten zu mieten event. zu kaufen gesucht. Näh. d. **H. Rappel**, Römerberg 1. 15923

Gesucht für 2 Personen auf mehrere Jahre eine Wohnung von zwei Zimmern, Kammern und Küche. Offerten mit Preisangabe unter R. S. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16584

Ruhige Familie sucht gegen **pünktliche Zinszahlung** auf 1. October, am liebsten in einem **neuerbauten Hause**, eine zwei Stiegen hoch, auch höher gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör. Offerten mit Preisangabe durch die Expedition unter Z. A. 33 erbeten.

In erster Geschäftslage

wird für einen reinlichen Artikel

ein schöner Laden

mit **großen Schaufenstern** per sofort oder später zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter **O. H. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15649

Angebote:

Elisabethenstraße 17 möbl. Zimmer zu vermieten. 16462

Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. Zahnstraße 4 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näh. Herrngartenstraße 13, III. 16250

Kapellenstraße 3, Hochparterre, sind 3 gut möbl. Zimmer, zusammen oder geteilt, zum 15. Juni zu vermieten. 16269

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl., möbl. Zimmer z. vm. 16403

Villa Nerothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 16349

Nicolassstraße 27, Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14733

Wellrichstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13534

Villa „Carola“, Wilhelmsplatz 4, einige möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 15908

Wilhelmstraße 12, Parterre, per Anfang Juni **Salon** und **Schlafzimmer** möbliert zu vermieten. 14507

Die **Villa** des Herrn v. Bestugess, Wieblicherstraße, mit prachtvollem Bier- und Obstgarten, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres durch den Bevollmächtigten

H. Rappel, Römerberg 1. 15924

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Zwei gut möblierte, geräumige und freigelegene Zimmer sind mit Klavier- und Gartenbenutzung, sowie Pension an zwei Damen resp. an eine Dame mit Kind zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 46, Parterre. 11674

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **große Burgstraße 4, Bel-Etage.** 15901

≡ Möblierte Villa ≡

mit 10 Räumen u. in schattigem Garten und 5 Minuten vom Balde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres Lannusstraße 30, Parterre. 16441

Ein unmöbliertes **Giebel-Zimmer** an eine ruhige Person zu vermieten **Eiserstraße 16** im Hinterhaus. 16544

Ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung im Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten **Adlerstraße 57.** 16520

Ein freundliches Zimmer mit Pension ist für monatlich 75 M. auf gleich zu vermieten. Näh. Expedition. 16468

Zwei freundl. Zimmer möbl. zu verm. **Weißstraße 8, II.** 16044

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Kaffee und Bedienung monatl. zu 15 M. vom 1. Juli an zu verm. R. Exp. 16661

Ein oder zwei gut möbl. Zimmer in bester **Carlage**, mit oder ohne Pension zu verm. **Weißstraße 5, 1. St.** 14817

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 56, 1 St. h.** 15441

Möblierte Zimmer zu verm. Müllerstraße 2. 16014

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres **Wellrichstraße 39**, eine Stiege hoch rechts. 16569

Zu vermieten ein großes, unmöbliertes Zimmer auf 1. August, auf Wunsch auch früher, an eine solide Dame oder Herrn. Näheres Expedition. 16437

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 15542

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten **Webergasse 30.** Näheres daselbst im Laden. 10217

Eine große, trockene **Kemise** zu verm. **Moritzstraße 6.** 12554

Stallung zu vermieten **Sonnenbergerstraße 31.** 16498

Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Grabenstr. 24, Kleidergeschäft.** Arbeiter erhalten Kost und Logis **Kirchgasse 30, Hinterhaus,** eine Stiege rechts. 15865

F. V. Grünfeld, kaiserl. Hoflieferant, Landeshut i. Schl.
Schles. Leinen-, Baumwollen- und Gebilde-Fabrikate bester Qualitäten.
 Comptoir und Musterlager: 17 Tannusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto.**



Sonnen- und Regenschirme

für Damen und Herren

empfehlte in grosser Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen

16535

D. Mandl, 37 Langgasse 37.



Beste Kaffee-Ersparniss,

ein ganz trockenes, feines Kaffee-Mehl, von vorzüglichem Geschmack und Geruch, in Dosen zu haben in den Handlungen von:

D. Ackermann, Michelsberg.
W. Braun, Rheinstraße.
P. Freißen, Rheinstraße.
Fr. Helm, Hellmündstraße.
W. Knapp, Walramstraße.

16008

Jac. Kunz, Bleichstraße.
C. W. Leber, Bleichstraße.
J. Minor, Schwalbacherstraße.
Wilh. Müller, Bleichstraße.
C. Seel, Karlstraße.
Fräulein Marg. Wolff, Mauergasse.

Louis Schild, Langgasse.
A. Schirg, Schillerplatz.
Günth. Schmidt, Ellenbogengasse.
H. J. Viehoever, Marktstraße.
C. Witzel, Michelsberg.

Hôtel & Café restaurant Dasch,

Wilhelmstrasse 24,

den Cur-Anlagen gegenüber.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Feine, französische Küche.

Reingehaltene, vorzügliche Weine.

Table d'hôte 1 Uhr à Couvert 2 Mark.

Frankfurter Exportbier (hell).

Münchener Exportbier (dunkel).

Ausgedehnte Lokalitäten.

Bier-Salons mit zwei Billards.

Grosser, schattiger Garten

mit Terrasse und Halle.

Bescheidene Preise, aufmerksamste Bedienung. 15464

„Zur Sonne“, Stiffrasse No. 1.

Vorzügliches Bier, reingehaltene Weine, kalte und warme Küche. Schöner Garten. **J. Neiss.**

14551

Natürliche Mineralwasser,

Himbeersaft im Anbruch.

14697

Eduard Böhm, Kirchgasse 24.

Frische Gothaer Cervelatwurst

empfehlte

August Koch, Mühlgasse 4. 16507

Süsse Rahmbutter,

feinste Tafelbutter, von der Molkerei Gerabronn täglich frisch eintreffend, empfiehlt

Georg Bücher,

16360

Wilhelmstraße.

Gebraunten Kaffee

in anerkannt guter Qualität liefert noch längere Zeit zu gleich billigen Preise von 85 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und Mt. 2.

Dampf-Kaffee-Brennerei von J. Schaab,
 27 Kirchgasse 27.

11571

Kaffee-Export.

Meine seit Jahren rühmlichst bekannte, aus feinsten und aromareichsten westindischen Kaffees bestehende

Hamburger Mischung

verleihe jetzt für 10 Mt. 50 Pf.

Außerdem empfehle zu billigstem Engrospreis:

Gut Santos 8 Mt. 30 Pf., best. Campinas 9 Mt.
 ff. Costarica 10 Mt. 25 Pf., schönst. gelb. Java 11 Mt. 20 Pf.
 ff. Portorico 11 Mt. 60 Pf.

Preise gelten für Postpakete von 9 1/2 Pfund Inhalt gelb und portofrei gegen Nachnahme.

15524 **Wilh. Gilberg, Hamburg.**

Alle noch auf Lager habende Waaren verkaufe gegen baar zu und unter Einkaufspreisen.

15337 **J. B. Willms, Markt 7.**

20 Bahnhofstraße 20

größte Auswahl in fertigen Betten von 37 bis 170 Mt., mehrere Garnituren zum Selbstkostenpreis, einzelne Sopha's von 37 Mt. an. 16547

Ein zweiflügeliger Kinderwagen, auch für ein Kind von 10-14 Jahren als Krankenwagen passend, billig zu verkaufen **Mehrgasse 37.** 16683

Ein wenig gebrauchter Krankenwagen ist zu verkaufen **Elisabethenstraße 29, 1 Treppe hoch.** 16588

Eine gebrauchte Decimalkaale wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Decimalkaale“ mit Angabe des Preises an der Exped. d. Bl. abzugeben. 15408

Türkischrothe Tischzeuge am Stück
95, 110, 125, 135
und 152 Cm. breit,
desgl. abgep.
in allen Br. u. Längen

ADOLF STEIN KLEINE
Burgstrasse
No. 6.
9483

Echt englische ganz Seiden-Handschuhe

in **schwarz** und **couleurt**, nicht abfärbend, in verschiedenen Längen, empfiehlt das
neue eröffnete Handschuh-Geschäft von 16537

Frankfurt a. M.:
7 Bleidenstrasse 7.

D. Mandl,
37 Langgasse 37.

Geflügelzucht-Verein.

Samstag den 16. Juni Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche
Generalversammlung im „Deutschen Hof“.

Tagesordnung: Localfrage.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

195

Der Vorstand.

Elisabethbahn = Prioritäten.

Den Umtausch der 5%igen Silber- in 4%ige Goldprioritäten
besorgen wir für unsere Mitglieder **kostenfrei** und bitten, uns
dieselben baldmöglichst, längstens bis zum 20. Juni, einzureichen.

Wiesbaden, den 7. Juni 1883.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

205

Brück. pp. Gabel.

Directe Billets I., II. und III. Cl.

(nur von anerkannt vorzüglichen Linien)

nach allen Städten Amerika's und Austra-
lien's per Schiff und Bahn ohne jedweden
Preiszuschlag sind zu haben in dem Central-Anstalts-
Bureau der „Wiesbadener Montags-Zeitung“,
6 Nerostraße 6, Wiesbaden. 5999



M. Drexler, Saalgasse 5, II.,

Königl. Hof-Friseur,

empfehlte sich

in und ausser Abonnement. 14678

Im Auftrage zu verkaufen:

Eine Chaise-longue mit zwei Sesseln, roth, fast neu, ein
kleines, grünes Sopha, zwei Himmelbettstellen mit grünem
Damast, Vorhänge, Stühle, zwei Kinderstühlchen, ein
großer Ausziehtisch, verschiedene Bilder, Kupferstiche
und Oelgemälde, Vorhänge mit Gallerie, verschiedene
Gaslüster, Garten Spiegel, einiges Porzellan, ein großes
Real 2c. 2c. Anzusehen Schwalbacherstraße 3, Stb. P. 16357

Reichste und größte Auswahl in Bettfedern und
Dannen, fertigen Oberbetten von 19 Mk. an, Kissen
von 7 Mk. an, Plumeau von 20 Mk. an.

16546

Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Wegen Abreise ist eine polierte Bettstelle mit Stroh-
Matratze für 10 Mk. zu verkaufen Stiftstraße 2, II. 16465

Badhaus zum Stern, Webergasse 8,

empfiehlt

Kochbrunnen-Bäder,
im Abonnement billigst,
Douchen und Brausen,
lustige, grosse Badesellen,
zwei Reservoirs. 15827

Schwimmbad im Nerothal.

Temperatur des Wassers 17° R.

Badezeit für Damen:

Vormittags: Von 8—10 Uhr;

Nachmittags: Montag, Dienstag, Donnerstag und Frei-
tag von 5—6 Uhr, Mittwoch u. Samstag
von 2—4 Uhr.

Die Badezeit für Herren fällt in die übrigen Stunden
von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Preise:

Abonnement für die Saison mit Wäsche	15 Mk.
„ „ ohne	12 „
„ „ 1 Duzend Bäder mit Wäsche	5 „
„ „ ohne	4 „
Ein Einzelbad mit Wäsche	50 Pf.
„ ohne	40 „

Schwimm-Unterricht für die Saison 5 Mk.

16080

Dr. Lehr.

!! Zum Desinfizieren !!

Engelsing's Desinfections-Tafeln, Carbonsäure,
Chlorfalk, Walter's Desinfections-Pulver (bestes
Desinfectionsmittel) empfiehlt
15376 W. Simon, Droguerie, große Burgstraße 12.

Meine in anerkannt vorzüglicher Qualität
habende Sensen und Sicheln, sowie Mai-
länder und Amerikaner Wehsteine ver-
kaufe unter Einkaufspreis. 15900

J. B. Willms, Markt 7.

Ein fast neuer Zweispänner-Wagen zu verkaufen
Röderstraße 16. 15961

Meine Wohnung befindet sich vorerst **Mengasse 2, Parterre.**
15586 **Schleidt, Gerichtssozialbehr.**

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill.
berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 16655

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,**
Schuhmacher, **Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.**

Roths Plüschgarnitur mit geschuittenen Mahagonigestellen
billig zu verkaufen große Burgstraße 4, III. 16202

Gutgearbeitete **Polstermöbel** und **Betten** billig zu ver-
kaufen bei **A. Leicher, Tapezierer, Adelhaidestraße 42.** 16545

Zu verkaufen: Ein großer, bequemer **Polsterfessel** mit
Stiderei, ein **Erd-Globus** (für Schüler) und ein **Damen-
Mantelchen.** Näh. Expedition. 16375

Zwei eleg. **Stimmer-Einrichtungen,** reich geschuitten und
mit Nidelbeischlag, sind sehr billig zu verk. **Wichelsberg 22.** 12488

Eine feine **Steppdecke** zu verk. **Hermannstraße 8, I.** 16479

Von **Hof Steinheim** bei Eltville kann fortwährend **gute,
reine Kuhmilch** per Liter zu 17 Pfg. frei nach Wiesbaden
geliefert werden.

Bestellungen per Postkarte. **G. A. Heil.** 16434

Täglich dreimal **frischgemolkene Milch** per
Schoppen 12 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, zu haben
bei **W. Kraft, Dogheimerstraße 18.** 16466

Riesenschrotteln, Lämmerfies und **Stubenjand** stets zu
haben **Lahnstraße 2.** 7982

Sehler Gartenfies ist zu haben bei
7794 **Aug. Momberger, Moritzstraße 7.**

Ein **Brand guter Backsteine** (80,000 Stück) zu ver-
kaufen. Näh. **Rheinstraße 59.** 15212

Alle Weißzeug-Nähereien und **Kinder-Kleidchen**
werden zu den **billigsten Preisen** angenommen **Selenen-
straße 15, zwei Treppen hoch.** 15502

In nassen Abreibungen, **Rassiren** u. s. w. empfiehlt sich
H. Rühl, Röderstraße 5, I. Stod. 14710

Unterricht.

Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch**
für Schüler beider Gymnasien bis Unter-
secunda einbegriffen, von einem Philologen. **Mittlere Preise.**
Näheres in der Exped. d. Bl. 16256

Eine für höh. Töchter Schulen gepr. **Lehrerin** mit besten Em-
pfehlungen wünscht noch Stunden zu befehen. Näh. Exp. 10495

Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht,** sowie
Schul-Unterricht. Näh. Exped. 16122

Guten Klavier- und engl. Unterricht erteilt
Mrs. **Linde,** eine geb. Engländerin, wohnhaft bei C. Mohr,
Bau- und Möbelschreinerei (wenige Minuten vor Sonnenberg).
Preis per Stunde in Wiesbaden: 1 Mk., in Sonnenberg 75 Pfg.

Angenommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. Juni 1883.)

Adler:

Schlagwein, Kfm., Köln.
Klemke, Kfm., Berlin.
Davigneau, Reg.-Baumeister, Magdeburg.

Collin, Kfm., Berlin.
Richter, Kfm., Berlin.
Eller, Fabrikbes., Worms.
Fürst, Kfm., Berlin.
Joch, Rent., Kelbra.

Allesaal:

v. Schröder, Kfm., Hamburg.
Wolf, Fr. Dr., Obergelheim.
Siebert, Fr. m. Tocht., Homburg.

Bären:

v. d. Groeben-Ponarien, Graf m. Ponarian.
Bed.,

Zwei Bücke:

Glendenberg, Rechtsanwalt, Gernerode.

Goldener Brunn:

Baumann, Lehrer, Karstadt.

Cölnischer Hof:

Preussner, Fr., Barmen.
Ottow, Prem.-Lieut., St. Avoild.
Sabel, Kfm. m. Fr., Trier.
Kühne, Kfm., Lomatsch.

Wasserheilanstalt Dietzenmühle:

Fischer, Pfarrm.F., Rauschenberg.

Einhorn:

Schick, Kfm., Calw.
Klarman, Kfm., Frankfurt.
Eininkel, Chemnitz.
Friedberg, Kfm., Frankfurt.
Erdelen, Kfm., Köln.
Wohmann, Kfm., Rennerod.
Grill, Kfm., Dreisen.

Eisenbahn-Hotel:

Koch, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Godtschalck, 2 Fr. Rnt., Brüssel.
Schmidt, Ger.-Secretär, Runkel.
Heynen, Kfm., Barmen.

Engel:

Hüttlinger, Fr., Nürnberg.
Müller, Fr., Nürnberg.
Kittler, Fr. Prof., Darmstadt.
Gossenz, Augsburg.
Möller, Rent., Bielefeld.
Raum, Rent., Nürnberg.
Günther, Chef-Redact., Dresden.
Perl, Hauptm., Zwickau.
Haas, Kfm., Greiz.
Schimmelbusch, Kfm., Wald.

Europäischer Hof:

Anthes, Pfarrer, Georgenhausen.
Wiemer, Fr., Frankfurt.
v. Schröder, Kfm., Hamburg.
van Zuylen, Dir. m. Fm., Rotterdam.

Grüner Wald:

Kremser, Kfm., Berlin.
Wunder, Kfm. m. Fr., Erfurt.
Gürgenich, m. Fr., Hohenolms.
Kaiser, Chemiker, Dresden.
Blum, Kfm. m. Fr., Nieder-Kola.

Hotel „Zum Hahn“:

Boyer, Conditor, Stettin.
Brandt, Fabrikb. m. Fm., Goessnitz.
Lensen, Brauereibes., Crefeld.

Vier Jahreszeiten:

Hering, Fr., Warschau.
Konitz, Fr., Warschau.
Stevenson, Fr., Warschau.
Roybet, m. Fr., Fleurie.
Marguerie, Fr., Antwerpen.
Chambulin, Fr. m. Bed., Brüssel.
Cosh, Offizier Dr. med., London.
Macmaster, Fr., London.

Goldene Krone:

Lazarus, Kfm., Dutchtown.
Lazarus, Kfm., New-York.

Nassauer Hof:

v. Ungern-Sternberg, Bar. Oberst m. Bed., Petersburg.
Honig, Berlin.
Honig, Fr., Berlin.
Honig, Fr., Berlin.
Maus, Köln.

Villa Nassau:

de Borchgrave d'Altena, m. Fr., Brüssel.
Boottz, m. Fr., Holland.

Nonnenhof:

Sufrian, Altenhagen.
Hahn, Kfm., Giessen.
Ising, Kfm., Berlin.
Fehres, Lieut., Berlin.
Fell, Ober-Insp., Frankfurt.
Augustin, Kfm., Düsseldorf.
Laux, m. Fr., Leipzig.
Castorf, Kfm., Enig.
Grumbert, Fr., Blexen.
David, Kfm., Wassenberg.
Würth, Berlin.
Schulz, Pastor m. Fr., Bärwalde.
Knothe, Dresden.
Möller, Berlin.
Thormeyer, Berlin.
Meux, Brüssel.
Brambach, Brüssel.
Heidemann, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

v. Wage, m. Fr., Holland.
Gilmer, Schottland.
Moubray, 2 Fr., Schottland.
v. Itlerstein, Fr. Baron, Constantinopel.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Grüttesien, Elberfeld.
Grüttesien, Fr., Elberfeld.
Winter, Fr., Wehlheiden.

Pfälzer Hof:

Steihl, Runkel.
Altmannberger, Kfm., Reichelsheim.
Pfeifer, Dauborn.

Rhein-Hotel:

Thorspecken, Kfm. m. Fr., Bremen.
Maas-Krohn, Kfm. m. Fr., Elmhorn.

Kellmann, Kfm. m. Fr., Nürnberg.
Werge-Peacocke, Rent., Paris.
Linz, Rent., Trier.
Fuller, Rent., London.
Kemp, Fr., London.
Blees, m. Tochter, Moscon.
Blees, Fr., Moscon.

Römerbad:

Koch, Kfm., Heilbronn.
Gebhard, Fr. m. S., Eschwege.
Brenner, Fr. m. Bed., Erfurt.
Wolfmann, Kfm., München.
Rosenthal, Fabrikbes., Nürnberg.

Rose:

Klein, Fr., Frankfurt.
Klein, Fr., Siegen.
Emaats, m. Fr., Haag.
Gray, m. Fam., England.
Gardiner, Fr., England.

Schützenhof:

Houten, Offizier a. D., Nymwegen.
Braun, Breslau.
Kremer, Techniker, Kirchbach.
Rothenanger, Fr., München.

Sonnenberg:

Röhrig, Fr., Frankfurt.
Wolf, Rentant, Wetzlar.

Spiegel:

Caspersohn, m. Fam., Berlin.
Spiegel, m. Fr., Crefeld.
v. Richthofen, Frhr. Offizier, Danzig.

Stern:

Jurk, Rent., Dresden.
v. Oppel, Fr., Berlin.
Hiller, Fr. m. Fm. u. Bd., Königsberg.
Browne, m. Fr., New-York.
Noyes, Oberst m. Fam. u. Bed., New-York.

Tannus-Hotel:

Maison, Rent., Brüssel.
Classer, Kfm. m. Fr., Moritzburg.
Seeland, Landw., Frankenhansen.
Roeb, Rent., München.
Pfeifer, Rent., Stuttgart.
Shrubb, Fr. Rent., England.
Merant, Fr. Rent., England.
Barton, Fr. Rent., England.
Hakler, Rent. m. Fr., Köln.
Lengerob, Kfm., Hamburg.
Lengerob, Fr. Rent., Hamburg.

Hotel Weiss:

Perine, Kfm., London.
Christ, Fr. Rent., Coblenz.
Hövel, Kfm., Wesel.
Aubener, Fr., Thonberg.
Kramer, Inspector, Hamburg.
Hombold, Kfm., Altosa.
Meier, Kfm. m. Sohn, Offenburg.

Im Privathaus:

Frankfurterstrasse 16:
Penfold, Fr. Rent., London.
Sonnenbergerstrasse 18:
Cour, Fr. Prem.-Lieut., Rastatt.
Fitzmaurice, England.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. Juni.

Geboren: Am 9. Juni, dem Tagelöhner Wilhelm Kemm e. L., M. Wilhelmine. — Am 11. Juni, eine unehel. L., M. Margarethe Josephine. — Am 7. Juni, dem Königl. Amtsrichter Georg de Niem e. L., M. Hedwig Dorothea Marie Adele. — Am 5. Juni, dem Diener Carl Frech e. L., M. Philipp Adolph. — Am 12. Juni, dem Tagelöhner Christian Fluck e. L., M. Helene.

Aufgehoben: Der verwitwete Küster Friedrich Arens von Rüdesheim, wohnh. daselbst, und Susanne Josephine Maul von Rüdesheim, wohnh. daselbst. Gestorben: Am 10. Juni, die unehel. Tagelöhnerin Katharine Bacher von Hechtsheim bei Mainz, alt 44 J. 5 M. 17 T. — Am 11. Juni, Anna Marie, geb. Doerle, Ehefrau des Schlossers Arnold Fuchs, alt 35 J. 3 M. 3 T. **Königliches Standesamt.**

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: Geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Concert.
Herke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Königl. Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellain wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883, 12. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754.5	755.8	757.4	755.90
Thermometer (Reaumur)	10.6	12.0	10.0	10.87
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3.86	3.82	4.06	3.91
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.6	68.5	85.7	77.27
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N.W. mäßig.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Verlosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 12. Juni angefangenen Ziehung der 3. Classe 168. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 7822 und 56617, 1 Gewinn von 3000 M. auf No. 18057, 2 Gewinne von 1800 M. auf No. 14639 und 53267, 3 Gewinne von 900 M. auf No. 54053 69053 und 86553, 13 Gewinne von 300 M. auf No. 2833 25446 34890 52355 54056 57305 60823 70505 77441 86065 89024 91149 und 98771.

Frankfurter Course vom 12. Juni 1883.

Geld.	W. e. s. e. l.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.10 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65—70 . . .	London 20.52 bz.
20 Frez.-Stücke . . . 16 . . . 23—26 . . .	Paris 81.10—15 bz. B.
Sovereigns . . . 20 . . . 40—45 . . .	Wien 170.80 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 74—79 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 19—23 . . .	Reichsbank-Disconto 4%.

Nord und Süd.*

Novelle von Alexander Admer.

Bunderherrliches Land Italia, mit deinem bestridenden Zauber für alle Herzen! Dein blauer Himmel, deine leuchtende Sonne, deine dunkeln Cypressen und üppigen Rosen, deine alten Paläste, deine Ruinen mit ihrer beredten Sprache, — kann man sie je vergessen, wenn man einmal unter ihnen gewandelt? Sie erzählen uns lange Geschichten von deinem Volk von ehemals, dem stolzen, weltbeherrschenden, von den großen Geistern einer verjunkten Zeit. Sie beherrschen nicht mehr die Welt, die zu weit geworden für eines Zepters Reich, und die mächtige Krone ist zusammengefallen in Staub. Es gibt keine voll aufgespeicherten Schatzkammern mehr in deinen Städten an der Meeresküste, und du streust nicht mehr mit der erhabenen Größe von ehemals dein Gold aus für in die Ewigkeit hineinragende Monumente und himmelanstrebende Werke, von Riesengeistern erdunken. Dein Volk von heute, — es ist entwöhnt des alten Ehrgeizes, es denkt und lebt für den sonnigen Augenblick. Es hat noch seine milden Lüste, seine fruchtbare Erde, seine traumdurchwobenen Erinnerungen; es ruht unter deiner lachenden Sonne, singend durchzieht es die Straßen, und sein Antlitz glänzt wie das der Kinder am Feiertag.

Hierher ist der eiserne Hammerschlag, der für die Menschen unserer Tage die mit Sturmeschnelle vorwärts jagende Zeit abrufst, noch nicht gedrungen, hier gibt es noch Ruhe, noch ein dolce far niente, hier bleibt noch Raum für Phantasiegebilde und für Träume, unter deinen Pinien und in deinen Olivenhainen, oder unter den hohen Wölbungen deiner Dome, wo die Pracht und die Wunder der lang vergangenen Zeiten vor unseren trunkenen Blicken erstehen.

Es ist Abend, die Octobersonne im Sinken, und oben von San Miniato schaut es sich herrlich hinab auf die Arnstadt, la città dei fiori. Wie einsam ist es auf der Piazza Michel Angelo. Wandelt der gewaltige Meister, welcher diesem Plaze seinen Namen gab, mit Geisterschritten über diese bunten Steinquadern? und säuselt es leise in den herbstlich gefärbten Kronen dieser Kastanien, in dem lichten Blättergekräusel dieser schlanken Birken, wie ehrfurchtsvolles Geflüster eines ewigen Namens? Die dunkeln hohen Cypressen neigen sich nicht, sie sind die ehrwürdigen, stummen unwandelbaren Wächter der Unsterblichen, und ihr Antlitz lehrt sich dem ehernen David entgegen, in dessen athletischen Gliedern ein jugendlicher Riesengeist sich spiegelt. Und zu seinen Füßen siehst du Morgen- und Abenddämmerung, Tag und Nacht, — auch Wächter am Grabe — und doch voll ewigen Lebens. In solcher Stunde wohl erdachte der Meister sein Werk.

Wunderbar klar hebt sich die Gestalt des Heroentrabens ab vom tiefblauen Himmel, ein leichter Dunstschleier liegt über der Stadt mit ihren Kirchen, Thürmen, Kuppeln und Palästen, über dem Fluß und den villenbedeckten Höhen. Dort auf dem Gipfel, wo Fiesole liegt, glänzt noch ein glühender Sonnenstrahl. Du — ein stolzer denn Firenze, legt der heranschwebende Geist der Nacht dir für einen Moment noch den Strahlenkranz deiner entschwindenden Größe auf das Haupt? — Hul ein Windstoß fährt durch die Wipfel der Kastanien und entblättert die zarte Birke, das kalte Laub flattert durch die Lüfte; auch die ersten Cypressen neigen die Kronen, ein geheimnisvolles Rauschen geht durch die feierliche Abendstille. Purpurn umsäumt ist der Horizont, in unsagbar feinen Tinten verliert sich der Strahl des scheibenden Gestirns. Die Glocke von San Miniato beginnt ihr Vespergeläute, ihr folgt die von San Salvador al monte, — bald tönt es auch unten von allen Thürmen: Ave Maria.

Das Blumenmädchen mit dem breitrandigen Strohhut und dem dunkeln, schon runzelburchfurchten Gesicht hält ihre Rosen in das feuchte Tuch und verzehrt ihre gerösteten Maronen. Ihre weißen Zähne blitzen in der Abenddämmerung. Sie schaut verächtlich zu der Signorina hinüber, welche den halben Nachmittag auf der Piazza geseßen, ohne eine Blume von ihr zu erhandeln.

* Nachdruck verboten.

„Ecco Seraphino!“ sagt sie zu dem graubärtigen Maronenhändler, der in seinen Lumpen wahrlich keine seraphinische Erscheinung repräsentiert, „ecco! die Signorina ist auch über die Tage der Rosen hinweg. — Rasafello! Rasafello!“ Ihre Stimme tönt schrill durch die Abendstille, und der Angerufene, ein schlanker Knabe, mit einem Kopf, wie er seinen berühmten Namensvetter wohl entzückt hätte, gibt ihr nur mit einem gellenden Pfeifen, vor dem sie sich entrüstet die Ohren zuhält, Antwort, dann fliegt er mit leichten elastischen Schritten über den Platz. Er hat sich verspätet unten beim Spiel, und die Signorina wartet auf ihn, damit er ihr Feldstuhl und Malkasten nach Hause trage. Mit dem Anstand eines Pagen unter Louis XIV. steht er jetzt vor ihr und zieht die Mütze, seine so wunderbar melancholischen Augen, in denen man das unbewußte Trauern um entschundene Größe zu lesen glauben möchte, schauen in tiefster Ergebenheit zu ihr empor. Sie hat ihre Malutensilien zusammengepackt und steht noch verloren in den Anblick der herrlichen Färbungen dieses südlichen Abendhimmels. Es ist ihr Lieblingsplatz, heute hat sie in ihre Träume versunken nur mechanisch die Conturen der Berge gezeichnet, während ihre Gedanken weit über dieselben hinausgeschweift sind, — hinüber in ihr deutsches Heimathland, — zurück in die Tage ihrer Jugend. Ihr ernstes, ausdrucksvolles Gesicht ist rosig angestrahlt vom Widerschein der niedergehenden Sonne, die üppigen blonden Flechten, welche unter dem schwarzen Trauerhut hervorquellen, machen sie noch jugendlich erscheinen, aber es ist doch so lange, lange schon, jene Zeit, an welche sie vorhin gedacht.

Ein junger Mönch hat dort auch einsam und unbeweglich lange gestanden, und starr hinabgesehen auf die mehr und mehr im Nebelschleier sich hüllende Stadt. Sie scheint wie auf Wassern zu schweben jetzt, Fluß und Land sind ein bläuliches Dunsmeer, und die große Kuppel des Domes und der Campanile von Giotto ragen hervor wie Wunder aus tausend und einer Nacht. Die einsame Dame hat den jungen Franziskaner in seiner braunen Kutte mit dem härenen Strick um den Leib immer ansehen müssen, er hat noch seine Jugend mit ihrer sorglosen Genussesfähigkeit, mit ihrem poesievollen Verklärungsschimmer, mit ihrem unerschöpflichen Hoffnungsreichtum. Wovon träumt er? von seiner Zukunft in der Klosterzelle? Der Klang der Besperglocken hat ihn geweckt; er ist emporgefahren, hat sein Köpflein abgenommen, seinen Rosenkranz durch die Finger gleiten lassen und ist dann mit großen, hastigen Schritten hinausgeeilt nach San Salvador al monte, ohne auch nur einen Blick noch zu werfen auf den purpurn und golden gefärbten Horizont und all die herrliche Pracht in der Schöpfung rings in der Runde.

Das Geknurre von Wagenrädern auf dem Kiesgrunde in der Mitte des Platzes macht, daß sie sich umwendet, auch Rasafello blickt neugierig den neuen Ankömmlingen entgegen. Zwei Damen, eine ältere und eine junge, sitzen in dem Gefährt. Es sind Fremde, und der Kutscher bemüht sich, ihnen das, was noch zu sehen ist, zu zeigen, aber sie haben den köstlichen Sonnenuntergang versäumt. Die ältere Dame hüllt sich fester in den kostbaren Shawl, die leichte, kühle Abendbrise, welche dem Sinken der Sonne unmittelbar zu folgen pflegt, scheint sie empfindlich zu berühren, ein wenig unsfät schweifen ihre Augen umher. Das junge Mädchen ist aus dem Wagen gesprungen und fordert die Mutter lebhaft auf, ihrem Beispiel zu folgen. Sie lehnt an der Steinballustrade dicht neben der einsamen Dame.

„O! sieh nur, wie herrlich sind noch die Schattirungen drüben, die dunkeln Cypressen mit dem flammenden Hintergrunde, und dort die bläulichen Berge — wie schade! schon ganz in Schatten gehüllt, — und hier unten das schwimmende Häusermeer! O! wären wir nur eine halbe Stunde früher oben gewesen — und hätten wir die Table d'hôte im Stich gelassen, wie ich vorschlug —“

„Um später abgeseitete, erkaltete Speisen zu genießen,“ unterbrach sie die Mutter mit etwas mißmuthiger Miene. Sie war ebenfalls ausgestiegen und an die Brüstung getreten. „Wozu war es überhaupt nöthig, heute schon diesen Ausflug zu machen, Du und Onkel Hilmar, ihr wollt Beide immer nur in Naturgenüssen schwelgen — eh bien! Alles zu seiner Zeit. Was ist denn das für eine kolossale Statue dort?“ Sie hatte die Borgnette

genommen und beäugelte durch dieselbe in der Halbämmerung den bronzenen David.

„Wenn Onkel Hilmar mit uns wäre, würde er unserer Unwissenheit rasch nachhelfen,“ bemerkte lächelnd die Tochter, „ich will doch einmal im Reisebuch nachsehen.“ Sie blätterte emsig, aber die Abendämmerung erschwerte schon das Lesen.

Die Dame in Trauer, anfangs der Fremden wenig achtend, blickte bei der Nennung des Namens „Onkel Hilmar“ flüchtig auf, er schien sie zu frappiren. Denn bei der letzten Wendung des in ihrer deutschen Muttersprache geführten Gesprächs schielte sie vor sich hin. Sie begegnete einem schüchternen, halb fragenden Blick des jungen Mädchens, welcher sie, einem freundlichen Impulse folgend, zu der erklärenden Bemerkung veranlaßte: „Es ist eine Bronzecopie von Michel Angelos David.“

Die so der Mühe des Suchens Ueberhobene dankte ihr erröthend, auch die Mutter wandte sich mit verbindlichem Gruß zu ihr.

(Fortsetzung folgt.)

Amerika's Seebäder.*

Fast wie ein Märchen klingt's, daß in dem gesegneten Dollerlande, wo Dienensleiß und schnellebige Thätigkeit an der Tagesordnung sind, überhaupt Orte existiren, die außerhalb des fieberhaften Selberwerbens und Speculirens liegen, die allein dem dolce far niente geweiht sind. Und doch befinden sich diese buen retiros gerade in unmittelbarer Nähe der weltbeherrschenden Geschäftscentren Amerikas, New-York, Chicago, Boston; doch ist die alte Mutter Erde nirgends so schön, wie gerade an der amerikanischen Seelüste, und nirgends schmiegt sie sich so weich und innig an das Meer, wie an dem paradiesischen Küstenstrich von New-York nach Florida, dessen einzelne Ortschaften ungefähr dieselbe Stellung einnehmen, wie Stretat, Brighton, Trouville, Ostende, Sylt, Scheveningen in der alten Welt.

Noch überraschender ist's, wie der sonst so ungesellschastliche Yankee sich hier zu jener schönen Geselligkeit, jenen reizenden Unterhaltungen aufzuschwingen vermag, die wir sonst nur in europäischen Bädern zu finden gewohnt sind. Selbstverständlich geht auch hierin das schöne Geschlecht mit gutem Beispiele voran, allein auch der rasilose thätige, wortfarge Amerikaner hat ganz und gar den alten Geschäfts-Adam ausgezogen und einen neuen Menschen von Grazie und lebenswürdiger Unbefangenheit angezogen.

So rüstet sich denn jetzt Alles zum Verlassen der gewaltigen Strahlen-Labyrinth und flüchtet in die Sommerfrischen der Gebirge und am Meer.

Der Sammelpfad der Millionär-Aristokratie Amerikas ist Newport im Staate Rhode-Island, während die allerdings etwas minder schweren, aber dennoch der Kategorie der „upper ten thousand“ angehörigen Geschäftsherren New-York Atlantic-City und Long-Branch als Lieblingsaufenthalt erwählt haben und die Quäker Philadelphias nach dem reizenden Bocaaway-Beach geflüchtet sind. Ja, Alles rennt, rettet, flüchtet aus der Großstadt staubigem Gewühl in die Oasen der transatlantischen Küste; und weniger der Mode wegen, wie in Europa, sondern um einem wirklich gefühlten Bedürfnisse zu genügen sucht auch der Mittelstand die Sommerfrischen und Seebäder auf.

Was nun diese Badeorte selbst betrifft, so darf man an dieselben allerdings nicht den Maßstab europäischer Verhältnisse legen. Die Natur und hier, was Abwechslung und Unterhaltung betrifft, so gut wie Alles thut. Es fehlt sowohl an jenen großartigen Sportveranstaltungen, wie wir sie in englischen, französischen und deutschen Bädern finden, als auch an der Fülle anderer eleganter Vergnügungen modernen Babels, wie Concerte, Theater, Bälle, Feuerwerk. Der Amerikaner, practisch wie immer, geht dem in's Seebad, um zu baden und sich zu erfrischen, nicht, um sich an jenen nervenerregenden Amusements, denen er kaum entflohen, von Neuem zu berauschen. Um so großartiger ist der Comfort in diesen Seebädern und dreist dürfen sich die Hotelpaläste und Villen der amerikanischen Seebäder mit denen Europas messen. Und welche innige, anmuthige Geselligkeit entfaltet sich in diesen Schmuckkästchen von Comfort und Eleganz, wo Einer auf den Andern zu seiner Unterhaltung angewiesen ist, welcher köstliche Familienleben hier und welche idyllischen Partien!

In der That, hier darf der Amerikaner im Hinblick auf unser Baderleben mit Recht sagen: „Wir Wilde sind doch bessere Menschen!“

* Nachdruck verboten.